

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1931**

53 (1.2.1931) Sonntagsausgabe



würde es sich sehr verbitten, auf Wunsch der Internationale in eine Kampffront gegen den sogenannten Bourgeois einzutreten. Sie ist nicht gesellschaftsrevolutionärer, sondern sie verfolgt sozialpolitische Ziele im Rahmen der nationalen, geistigen und kirchlichen Ueberlieferungen des englischen Volkes.

lieferung des Landes, deren natürlicher Fluß nicht unterbrochen werden darf.

Es ist das alte Wunder des englischen Staatswesens. Geschlechter kommen und Geschlechter gehen, die Gesellschaft von gestern existiert allmählich an ihrer eigenen Ueberleblichkeit, und neue Volksteile wachsen zur Verantwortung heran.

losigkeit zuzuhören. Dies bezieht sich natürlich nur auf die Festhaltung des deutschen Fliegens und die polnische Maschine stellt sich demnach als polnischer Gewalttäter dar.

Elly Beinhorn am Ziel

Berlin, 31. Jan. (Funktspruch.) Die deutsche Fliegerin Elly Beinhorn traf Freitag nachmittag in Guinea ein und hat damit ihr vorgeordnetes Ziel erreicht. Der deutsche Konsul empfing die Fliegerin mit herzlichem Gruß.

Keine Diktaturpläne. Eine nationalsozialistische Anfrage im preussischen Landtag.

Berlin, 31. Jan. (Drahtmeldung unserer Redaktion.) Die Nationalsozialisten des preussischen Landtags haben die Diktaturfrage offiziell zur Sprache gebracht.

Die polnischen Flieger vor Gericht.

Die Grenzverletzung in Oppeln am Tage des Kanzlerbesuches.

Oppeln, 31. Jan. Unter dem Vorsitz von Landgerichtsdirektor Christian fand am Samstag vor dem hiesigen erweiterten Schöffengericht der Prozeß gegen die polnischen Flieger Wolf und Imiela statt, die am 9. Januar, dem Tage des Reichskanzlerbesuches, in Oppeln gelandet sind.

wärter (Maly) getroffen, den er nach der Richtung nach Polen fragte. An der Uniform des Eisenbahners habe er erkannt, daß er sich auf deutschem Gebiet befand.

Bernehmung des Sachverständigen

Holzweihauptmann Oré, fortgesetzt, der über den Kompaß, der französischen Ursprungs ist, ein vernichtendes Urteil fällt. Schon eine Viertelstunde nach dem Start in Krakau habe Wolf sich verfliegen.

berichtete, er habe nach Graudenz fliegen wollen. Der starke Seitenwind habe seine Fluggeschwindigkeit beschleunigt und ihn anscheinend abgetrieben. Wo er die deutsche Grenze überflogen hat, vermag er nicht anzugeben.

Verteidiger Rechtsanwalt Simon-Breslau meint dazu, daß es sich bei den über Krakau beobachteten Flugzeugen wahrscheinlich nicht um die Flugzeuge der Angeklagten gehandelt habe, worauf der Vorsitzende erwiderte, daß dann also am 9. Januar um dieselbe Zeit eine zweite Grenzverletzung durch polnische Flugzeuge vorgekommen sein müßte.

Ueber Oppeln will der Angeklagte Wolf infolge des Schneegestäubers die Orientierung vollständig verloren und angenommen haben, daß er sich über Thorn befände. Diese Angabe erscheint schon deshalb wenig glaubwürdig, weil Wolf schon nach der Flugzeit hätte berechnen müssen, daß er unmöglich über Thorn sein könne.

Der Hilfsweihauptmann Maly gab eine Schilderung der Landung. Wolf habe ihn gefragt, ob er sich in Polen oder in Deutschland befinde. Auf Mays Antwort sei Wolf ganz verstört gewesen und habe gesagt: „Was habe ich da angerichtet.“

Das Urteil.

Nach kurzer Beratung verurteilte der Vorsitzende folgendes Urteil:

Der Angeklagte Imiela wird auf Kosten der Staatskasse freigesprochen. Der Angeklagte Wolf wird wegen Fahrvorgehens zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt. Die Strafe gilt durch die erlassene Untersuchungshaft als verbüßt.

Die Vernehmung des Angeklagten Imiela gestaltete sich etwas umständlich, da dieser nicht deutsch verstehen will und ein Dolmetscher hinzugezogen werden mußte. Auf die an ihn gerichteten deutschen Fragen antwortete Imiela aber stets sofort, ohne die Uebersetzung abzuwarten, so daß er offenbar recht gut deutsch versteht.

In der Urteilsbegründung betonte der Vorsitzende, daß das Gericht nur zu prüfen hatte, ob eine strafbare Handlung vorliegt oder nicht, ohne Rücksicht auf irgendwelche politischen Momente. Es sei einmündig festgestellt, daß Wolf als Führer eines Flugzeuges die deutsche Grenze verletzt habe.

Die Nollandung Grufes.

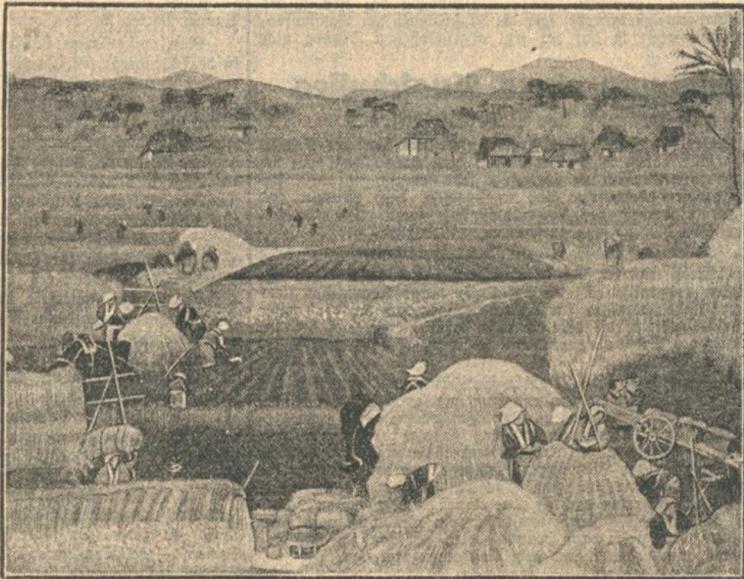
Berlin, 31. Jan. (Funktspruch.) Wie an zuständiger Berliner Stelle mitgeteilt wird, handelt es sich bei dem in Polen verhafteten deutschen Flieger Grufe um einen Sportflieger, der niemals der Reichswehr angehört hat.

Nach der Vernehmung Imielas gab der Angeklagte Wolf eine Schilderung der Landung auf deutschem Boden. Gleich nach dem Niedergehen habe er einen deutschen Eisenbahner (den Hilfsweihauptmann Maly) getroffen, den er nach der Richtung nach Polen fragte.

Japanische Maler in Berlin.

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Diese Ausstellung, die eineinhalbhundert Werke lebender japanischer Maler in der Berliner Akademie vereinigt, ist das Verdienst der Berliner Gesellschaft für ostasiatische Kunst, der Kaiserlich-japanischen Akademie der Künste und des Japanisch-deutschen Kulturinstituts in Tokio.



Man muß sich immer wieder daran erinnern, daß hier lebende japanische Maler ausstellen. Ja, für den Europäer scheint diese Kunst seit Jahrhunderten unwandelbar gleich geblieben zu sein. Es gibt wohl auch hier Unterschiede zwischen seiner realeren und idealisierteren Darstellung, aber sie verschwinden angesichts der großen und starken Tradition, aus der sich diese Kunst nährt.

Während in Europa die Landschaftsmalerei am Ende einer längeren Entwicklung steht, war sie in Ostasien das Primäre und von Anfang an vorhanden. Es ist auch so, daß den Japanern die Perspektive fehle, aber das perspektivlose Gefühl wirkt sich anders aus als bei uns.

Das Gefühl des Japanisch-Stilisierten, das uns auch vor dieser modernen Kunst nie verläßt, mag auch aus der japanischen Landschaft, um die es sich vor allem handelt, kommen. Es sind ergotische Häuser, Sträucher, Tiere, die Berge haben andere Formen, die Teiche andere Ufer als bei uns.

werden und die einzelnen Teile eines Bildes aus verschiedenen Blickpunkten sehen. Von allen diesen uralten Gegebenheiten sind auch diese Bilder der Lebenden noch immer.

Heute in „VOLK UND HEIMAT“

- Richard Gäng: Verloren.
Bruno Gog: Der Pfarrer von St. Gertrud.
Emil Raader: Besuch bei Benno Müllenaue.
Else Kabe: Die Lebensreise.
Nochmals: Badische Küche.

er mit seinen Tuschpinseln auf Seide arbeitet, und daß diese Technik die Bilder höchst subtil und feinstetig macht. Etwa ein Akt mit weichen Herbstblättern, und es sammelt in sich wieder alle herbstlichen Farben und Töne.

Es gibt viele bemalte Wandschirme, deren Bilder schon seit Jahrhunderten in breiten Seidenrahmen, aber es sind auch die Bildrollen vertreten. — Bilder auf Rollen, die in der Faltung wieder zusammenschürft — deren Format ebenfalls gewisse Beschränkungen erfordert.









# Durch ganz Deutschland soll man's funken: „Es wird zu wenig Milch getrunken“!

## Milchverbrauch und Milchqualität

Von Direktor Kaas, Karlsruhe.

Während die Produktionsmöglichkeit für Milch noch bei weitem nicht erschöpft ist, wird beim Verbrauch von Milch eine rückläufige Entwicklung festzustellen. Sie ist nicht einzig und allein die Folge der zunehmenden Kaufkraft der Konsumenten, wie es den Anschein haben mag, sondern nur eine vorübergehende Verschlechterung des Milchverbrauches zu bezeichnen. Die Höhe des Milchkonsums wird durch die Qualität der Milch, die Konsumenten stellen heute andere, höhere Anforderungen an die Qualität der Milch, die Konsumenten stellen heute andere, höhere Anforderungen an die Qualität der Milch, die Konsumenten stellen heute andere, höhere Anforderungen an die Qualität der Milch...

Die Arbeit der Milchzentrale kommt zu spät. Für die Qualität auch der pasteurisierten Milch ist immer und unter allen Umständen ihre saubere, einwandfreie Gewinnung und Behandlung ausschlaggebend. Unter den obwaltenden Verhältnissen ist es verständlich, daß Milch mit feinstem natürlichen Geschmack eine verhältnismäßig seltene Ware ist. Was sind die Folgen? „Ich würde nur Milch trinken, die gesund ermolken, gründlich gereinigt, dauererwärmt, vor neuer Infektion geschützt, dann tiefgekühlt ist. Da ich in meiner Nähe solche Milch nicht bekomme, verwende ich nur Kondensmilch, nicht dem eigenen Triebe, sondern der Not — gehorchend“, so schreibt ein erfahrener milchwirtschaftlicher Sachverständiger.

Die Bevölkerung in Deutschland verbraucht schon jetzt verhältnismäßig wenig frische Milch, jährlich nur etwa 150 Liter je Kopf oder rund 0,30 Liter täglich. Trotzdem bezeichnen erste amerikanische Sachverständige diesen Milchverbrauch noch als sehr hoch in Anbetracht der Qualität, welche die Milch besitzt.

Die meisten Verbraucher reagieren auf den Mangel an wohlschmeckender Milch unwillkürlich durch allmähliche Einschränkung des Verbrauches. Andere wenden sich auch ganz vom Genuße frischer Milch ab. Der kritischen Einstellung der Konsumenten gegenüber dem Gebrauch von Milch als Nahrungsmittel kommt nun die moderne Ernährungslehre entgegen. „Frische Milch ist an sich eine gute Nahrung, aber erstens ist sie kaum einwandfrei zu bekommen, und zweitens ist ihre Zusammensetzung dem Säuglingsstadium des Kalbes oder der Ziege angepaßt, nicht aber dem Nahrungsbedarf des Menschen. Von der gekochten Milch kann der genannte Nährwert nicht behauptet werden“, heißt es z. B. in den Leitfäden der neuen Ernährungslehre, die in dem Geleitwort zu einem sehr bekannten, weitverbreiteten Kochbuch für moderne Ernährung enthalten sind.

Hier wird neben dem bedingten Nährwert der Milch ebenfalls das unzureichende Angebot gesunder, wohlschmeckender Milch beklagt. Diese Auffklärung in einem Kochbuche wendet sich selbstverständlich in erster Linie an die Hausfrau, also an die für den Verbrauch von Milch im Haushalte ausschlaggebende Stelle. Aber die neue Ernährungslehre wird auch durch viele Vereine, hauswirtschaftliche Lehrkurse und durch öffentliche Vorträge immer mehr bekannt und verbreitet. Ueber die Wirkung dieser Aufklärung auf die Nachfrage nach Milch bedarf es keiner Worte. Sie verdient allergrößte Beachtung und erfordert Gegenmaßnahmen, ehe viel Zeit vergeht. Die Umstellung in unserer Ernährung ist im Vormarsch. Mit dieser Tatsache muß auch die Milchwirtschaft rechnen. Wenn die Entwicklung, die der Verbrauch von Milch einzuschlagen begonnen hat, nicht gemindert und das Vertrauen der Konsumenten zur Milch als Nahrungsmittel nicht zurückgenommen wird, dann ist eine für die Milchproduzenten unerträgliche Verschlechterung der Marktlage für Milch nicht abzuwenden. Eine jaghafte Milchpropaganda kann den Lauf der Dinge nicht ändern.

Es gilt Milch von vollendeter Qualität zu gewinnen und dem Verbraucher anzubieten, wenn die Nachfrage erhalten oder gar noch gesteigert werden soll. Diese Aufgabe kann von dem einzelnen

Kleinlandwirt allein nicht gelöst werden. Der gute Wille dazu genügt allein nicht. Es kann auch nicht abgewartet werden, bis überall reinliche, praktische Stallungen für Milchkuhe die Gewinnung von einwandfreier Milch begünstigen, bis alle Melker auf reinliche Hände und Arbeitskleider Wert legen und die Beschaffenheit der Milchgefäße und Geräte, die gefährlichste Infektionsquelle für die Milch, allen Anforderungen entspricht, oder bis die Milch auch in dem letzten kleinbäuerlichen Betriebe sofort nach dem Melken in einem abgeforderten Milchraum sachgemäß gereinigt und alsdann ausreichend gekühlt wird.

Aber es kann von heute auf morgen erreicht werden, daß der Landwirt die abzuliefernde Milch morgens und abends sofort nach dem Melken bei einer Sammelstelle zur Reinigung, Kühlung und Aufbewahrung abgibt. Zweckentsprechend eingerichtete, unter sachkundiger Leitung stehende örtliche Milchsammlstellen müssen die für die Milchqualität ausschlaggebende Milchbehandlung übernehmen. Es gilt zu verhindern, daß die Bakterien, welche die Milch trotz aller Sorgfalt beim Melken immer in großer Zahl enthält, während der unvermeidlichen Aufbewahrungszeit ihre Lebenstätigkeit entfalten und sich rasch vermehren können. Das kann nur durch ein gutes System der Kühlung, am besten durch Tiefkühlung und Aufbewahrung in den örtlichen Milchsammlstellen bis zum Versand erreicht werden. So kann die Milch rechtzeitig den nachteiligen Einflüssen entzogen werden, die in landwirtschaftlichen Kleinbetrieben, welche die notwendigen Vorbedingungen für eine hygienische Milchbehandlung und Aufbewahrung in absehbarer Zeit nicht erfüllen können, erfahrungsgemäß ihre wertvollen Eigenschaften stark beeinträchtigen. Die Forderung zur Ablieferung der Milch sofort nach dem Melken an zweckentsprechend eingerichtete Sammelstellen ist der stärkste Hebel zur Erhaltung ihrer natürlichen Beschaffenheit und wertvollen Eigenschaften. Auf diese Weise werden alle Maßnahmen zur Beseitigung der Bevölkerung mit gesunder, wohlschmeckender Milch gerade an der Stelle unterstützt, wo noch Erfolg zu erwarten ist. Die Auffassung, daß es möglich wäre, ein Nahrungsmittel wie die Milch, das mangelhaft gewonnen und falsch behandelt worden ist, nachträglich am Verbrauchsorte in ein nollwertiges, wohlschmeckendes Nahrungsmittel zurückzuwandeln zu können, war ein Irrtum. Viel Arbeit, Kraft und Zeit ist deswegen vergeudet worden. An der Produktionsstätte und in den örtlichen Milchsammlstellen muß für die Erhaltung der wertvollen, natürlichen Beschaffenheit der Milch gekämpft werden. Den wünschenswerten hygienischen Sicherheitsgrad soll die Milch alsdann durch schonende Pasteurisierung in der Milchzentrale am Verbrauchsorte erhalten. Dadurch wird auch ihre Haltbarkeit verlängert, was notwendig ist, um die Konsumenten vor Verlusten durch vorzeitige Gärung der Milch zu schützen.

Wird durch Hebung der Qualität das Vertrauen der Konsumenten zur Milch wiedergewonnen, dann wird unter allen Umständen voraussichtlich Deutschland den größten Milchverbrauch erzielen. Daran haben Produzent und Konsument ein gleichgroßes Interesse.



## Milch, Joghurt, Butter, Quark diese viere machen stark!



- ### Empfehlenswerte Milchgeschäfte in Karlsruhe
- Amann, Stefanie, Wollartswelcher Str. 3
  - Amisch, Jakob, Markgrafenstr. 40
  - von Au, Hermann, Lameystr. 27
  - Beier, Rudolf, Gerwigstr. 45
  - Becker, Friedr., Ww., Brunnenstr. 2
  - Böckel, Jakob, Belchenstr. 43
  - Braunschweiler, Bürgerstr. 22
  - Bastian, Alfred, Baumeisterstr. 28
  - Caciator, Georg, Ostendstr. 19
  - Deuchler, Ludwig, Ruppurrerstr. 8
  - Eberhard, Rosine, Hauptstr. 7
  - Essner, Josef, Glückstr. 80, Rintheim
  - Fleck, Emma, Josephine, Schützenstr. 11
  - Förster, Max, Werderstr. 61
  - Gieseler, Arthur, Salmenstr. 21
  - Göppel, Alex., Gottesauerstr. 33a u. Fasanenstr. 35
  - Grimm, Gottfr. sen., Niederlassung Zähringerstr. 45
  - Hammeler, Gottfr. jun., Ruppurrer Str. 21
  - Hartmann, Hermann, Kornweg 15
  - Hauer, Paul, Altmendstr. 23, Ruppurr
  - Heck, Richard, Durmersheimer Str. 11, Grünwinkel
  - Hummel, Magdalena, Werderstr. 100
  - Horn, Anna, Nachl., Blumenstr. 21
  - Horn, Elise, Hauptstr. 28, Rintheim
  - Hüscherich, Franz, Draistr. 1 und Akademiestr. 32
  - Kesegott, August, Steinstr. 10
  - Kies, Solla, Durlacher Str. 12
  - Klein, Solla, Durlacher Str. 12

Die Ecksteine der Hygienischen Milchversorgung:

## Dauerpasteurisierte Milch im einwandfreien Milchgefäß



STÄDTISCHE MILCHZENTRALE  
KARLSRUHE

Zähringerstrasse 45+47. Telefon 5294 • 5295.

- ### Empfehlenswerte Milchgeschäfte in Karlsruhe
- Kocher, Karl, Sedanstr. 16, Mühlburg
  - Kühn, Anna, Pfarrstr. 43
  - Kuntz, Christian, Eugen-Geck-Str. 28, Dammerstock
  - Kern, August, Zähringerstr. 39
  - Lautenschläger, Hermann, Kapellenstr. 32
  - Leger, Julius, Goethestr. 23
  - Lipp, Karl, Lohfeldstr. 49
  - Monami, Philippine, Humboldtstr. 23
  - Müller, August, Kaiser-Allee 151
  - Mack, Friedr., Nachl., Rudolistr. 19
  - Nagel, Karl, Niederlassung Zähringerstr. 45
  - Noite, Wilhelm, Sternstr. 6, Mühlburg
  - Peter, Ludwig, Kapellenstr. 66
  - Plitzer, Franz, Karlstr. 93
  - Quitz, Emil, Rheinstr. 51
  - Rastätter, Anna, Litzenhardt-Str. 38, Bulach
  - Scheib, Leonh., Philippstr. 29
  - Schnitzler, Marie, Nachl., Kaiser-Allee 145
  - Schönau, Heinrich, Mathystr. 30
  - Schulenburg, Gustav, Niederlassung Zähringerstr. 45
  - Schiffedercker, Georg, Gerwigstr. 63
  - Schöps, Paul, Luisenstr. 45
  - Straub, Georg, Brauerstr. 19
  - Trost, Bernh., Hardtstr. 86 (Telegraphen-Kaserne)
  - Vetter, Marie, Winterstr. 39
  - Waldmann, Emma, Rudo'str. 10
  - Warmuth, Auguste, Marktplatz 1, Mühlburg
  - Walter, August, Langestr. 61, Ruppurr
  - Weckerle, Otto, Zähringerstr. 64
  - Wenner, Karl, Durmersheimer Str. 198, Grünwinkel
  - Winterer, Emil, Glümerstr. 10
  - Wollensack, Albert, Markgrafenstr. 41
  - Wörz, Franz, Wielandstr. 12
  - Weber, Othmar, Waldstr. 66
  - Zoz, Albert, Georg-Friedrich-Str. 14

Telefon 5294 • Städtische Milchzentrale Karlsruhe • Telefon 5294

# Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

## Die deutsche Baumwollindustrie im Jahre 1930.

### Ein Jahr schwerster wirtschaftlicher Depression — Die Bekämpfung der Krise.

Das Jahr 1930 war für die deutsche Baumwollindustrie eines der schwersten Jahre nach dem Kriege. Probleme von nie erlebter Schwere und Breite lagen auf ihr, die umso schwieriger zu lösen sind, je mehr sich die Lage der Weltbaumwollindustrie zuspitzt und je länger die verhängnisvolle Vertiefung weltwirtschaftlicher und binnenwirtschaftlicher Vorgänge anhält. Daraus kommt, daß die anhaltende Unsicherheit der außen- und innenpolitischen Lage die Widerstandskraft gegen die Auswirkungen der wirtschaftlichen Depression wesentlich schwächte. Der schon seit Jahren anhaltende Konjunkturrückgang in der deutschen Baumwollindustrie trat nach einer letzten saisonmäßigen Belebung im ersten Vierteljahr 1930 fortwährend in ein Stadium vollkommener Stagnation, das auch im Jahresverlauf 1930 nicht aufhört.

Von nicht geringem Einfluß auf die schlechte wirtschaftliche Lage der Baumwollindustrie war im verflochtenen Jahr die unsichere Haltung der Baumwolle im Weltmarkt. Die amtlichen Ernteangaben in den USA zeigten sich, da sie nur eine kleine Mengen-Schätzung verriet, von der tatsächlichen Ernte weit entfernt. Die Preisbildung von der Gestaltung der Nachfrage der Industrie und der allgemeinen Preisentwicklung der großen Weltrohstoffe abhängig. Die Verlagerung der Absatzlage durch die fortschreitende Weltwirtschaftskrise führte zu einer weiteren Einschränkung der Baumwollproduktion und damit des Bedarfs an Baumwolle. Der hieraus resultierende Druck auf die Rohstoffpreise war stärker, als alle Vorteile in den Vertriebsländern von Amerika und in Ägypten, durch künstliche Stützungsmaßnahmen auf die Preise einzuwirken. Die Baumwollpreise stiegen seit Jahresbeginn einen Prozentsatz um etwa 40 Prozent. Unter dem Eindruck des anhaltenden Konjunkturrückgangs und der Preissteigerung im Weltmarkt, wurde die Baumwollindustrie auf dem Gebiet der Preisbildung im letzten Jahr durch die Erhöhung der Spinn- und Webmarge im letzten Jahr. Die letzte Erhöhung der Spinnmarge bei der saisonmäßigen Belebung zu Beginn des Jahres 1930 konnte nicht anrecht erhalten werden. Sie lag unter der Höhe von der des Jahres 1929. Die Webmarge war am Ende des Jahres sogar um fast 10 Prozent geringer als zu irgendeinem Zeitpunkt seit 1924.

Es bedarf keiner prophetischen Gabe, um zu erkennen, daß bei dieser Kostensituation infolge der Steigerung der Löhne und der sinkenden Nachfrage eine Wiederbelebung der Produktion und eine stärkere Beschäftigung mit dem Anreiz zu einer allgemeinen Wiedereinstellung von Arbeitern wohl nicht möglich war. Die Betriebsbeschränkungen, die im Laufe der Produktion hielten, haben das ganze Jahr hindurch in größerem Umfang zu und mit der bitteren Erwartung weiterer Arbeitszeitverkürzung, trat man ins neue Jahr. Der Beschäftigungsgrad der Baumwollweberei betrug im Jahresdurchschnitt etwa 60 Prozent; in einzelnen Betrieben, wie in der Spinnweberei lag er noch wesentlich niedriger. Die Lage der Baumwollindustrie war nicht geteilt, die Spinn- und Webmarge der deutschen Baumwollindustrie wurden zu verschiedenen Zeiten keine Erhöhung des Weltverbrauchs in Baumwolle einwirkte, ist eine entsprechende Steigerung der Ausfuhr zum Ausgleich für die gestiegene Inlandsnachfrage nicht zu erwarten. Die Ausfuhr ging schon in der ersten Hälfte der Produktion zurück. Ende des Jahres 1930 lag sie bereits 15-20 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. Sehr erschwerend für den Export machte sich in diesem Stadium der Weltkrisis und des internationalen Preisrückgangs die Steigerung der realen Erträge der Weltmärkte bemerkbar. Der Konjunkturrückgang hatte einen gewissen Stillstand der Einfuhr zur Folge. Die hohen Preissteigerungen auf den Rohstoffen, Garn- und Gewebemärkten beeinträchtigten den Wert der Einfuhr entsprechend. Bemerkenswert ist, daß seit August wieder ein leichtes Ansehen der mengenmäßigen Einfuhr zu beobachten ist, das sich auf die Länder Frankreich, Großbritannien und die Tschechoslowakei verteilt.

Dem Problem der Lohnsteigerung, das für die Industrie mit ihren rückläufigen Umsätzen die gleiche Bedeutung hat, wie für den Staat die abnehmende Steuererträge, wird in Zukunft entscheidendere Bedeutung beigegeben werden müssen, wie bisher. Es ist eben schon fürsorglich hingewiesen worden, welche schwere Erdrängen die manuelle Schicht der Produktion konsolidiert der Arbeitsbeschaffung nach sich zog. Je stärker infolge der Verringerung der Produktion und der Steigerung der Produktionskosten andererseits die Produktion verengte, umso mehr mußte die Industrie einen Ausgleich in der Rationalisierung ihrer Betriebe suchen. Die Rationalisierungs- und die hohe Kapitalintensivität und die im Verhältnis zu anderen Industrien prädominante Rationalisierungsmaßnahmen in der Baumwollindustrie infolge der abnehmenden Differenzierung der Produktion seien aus diesem Auszug bald hervorgehen. Nicht durch Rationalisierungsmaßnahmen und sogar Stilllegungen. Nicht durch Rationalisierungsmaßnahmen und sogar Stilllegungen. Nicht durch Rationalisierungsmaßnahmen und sogar Stilllegungen.

manugstreng, (ohne und Soziallasten) bzw. real steigenden Kosten bei sinkender Nachfrage einerseits und den Betriebsbeschränkungen oder Stilllegungen andererseits.

Außerdem wird es noch notwendig sein, eine Anreize der Konjunktur aus von der Nachfrage Seite aus zu versuchen. Da aber die Lage der deutschen Baumwollindustrie von der Weltbaumwollindustrie weitgehend abhängt und auch nicht absehbar ist, wann die gegenwärtige allgemeine Weltwirtschaftliche Belebung sein wird, so bleibt der deutschen Baumwollindustrie nichts anderes übrig, als nach neuen Verwendungsmöglichkeiten für Baumwolle und Baumwollwaren zu suchen, um dadurch eine Erweiterung des Bedarfs und damit ihrer Absatzmöglichkeiten herbeizuführen. Sie wird nicht umhin können, die vorhandene eigene Kraft bis zum letzten Ausmaß auszunutzen, um so die Erdrängen, die von der Nachfrage Seite der ihre Lage bedrängen, zu einem Teil auszuweichen. Auf der anderen Seite wird sie wie bisher mit allen Kräften bemüht sein müssen, sich durch entsprechende Beschäftigung ihrer handelspolitischen Beträge nicht nur den Inlandsmarkt zu erhalten, sondern vor allem auch ihre Exportmöglichkeiten zu verbessern. Dies wird

für nur gelingen, wenn sie gleichzeitig ihren Kampf um die Erfüllung ihrer Produktionsbedingungen durch Ermäßigung der Steuern und Befreiung der Zwangswirtschaft auf dem Weltmarkt weiterführt.

## 10 (11) Proz. Dividende der Badischen

RTS. Mannheim, 31. Jan. (Druckbericht) unter dem Vorsitz des Herrn Dr. S. C. Weill (Präsident) der Badischen Bank in Mannheim wurde am 27. Januar 1931 in der 15. März ordentlichen Generalversammlung eine Dividende von 10 Prozent geteilt, die im Vorjahr in Vorzahlung zu bringen.

Zeiss-Ikon verteilt 7% nach 6%.

Wie wir erfahren, wurde in der Aufsichtsratsversammlung der Badischen Bank, die für den 27. Januar 1931 in Mannheim stattfand, die Ausschüttung einer Dividende von 10 Prozent i. V. vorgeschlagen.

## Die Wirtschaftslage der Tschechoslowakei.

### Das deutsche Gebiet der Tschechei am meisten betroffen. Von unserem Prager Vertreter Arthur Kornhuber.

Die Wirtschaftslage in der Tschechoslowakei stehen zu Beginn des neuen Jahres vollständig unter dem deprimierenden Eindruck der letzten Veröffentlichungen der Außenhandelsstatistik für den letzten Monat Dezember, der auch die schlimmsten Erwartungen übertrafen hat. Es ist weniger die Verminderung des Exportüberschusses, die besonders auffällig ist, als der überaus starke Rückgang des Außenhandelsumsatzes überhaupt, eine Erscheinung, die auf eine langsame, aber sichere Verdrängung der tschechoslowakischen Wirtschaft auf dem Weltmarkt schließen läßt. Während im Dezember des Jahres 1929 der Gesamtumsatz des Außenhandels noch 4 Milliarden Kc. betrug, erreichte er im letzten Monat nur noch 2792 Millionen Kc. Die Ausfuhr unterlag mit 1448 Millionen Kc. das Niveau vom Dezember 1929 um 705 Millionen, die Einfuhr blieb mit 1287 Millionen hinter dem Jahre 1929 um 555 Millionen zurück. Somit ergab sich im Dezember 1930 ein Ausfuhrüberschuss von nur 159 Millionen gegen 310 Millionen im Dezember 1929 und 250 Millionen im selben Monat des Jahres 1928. Der Gesamtumsatz des Jahres 1930 stellte sich damit auf 33,2 Milliarden Kc., das ist um 7,9 Milliarden weniger als im Jahre 1929. Das sind bedeutende Zeichen und sie sind zweifellos nicht allein in der aktuellen allgemeinen Konjunkturkrise begründet. Sie sind vielmehr nicht zum geringen Teil auf der Ausdrucks eines chronischen Niederganges dreier sehr wichtiger Elemente des tschechoslowakischen Außenhandels: Textilien, Zucker und Holz. In diesen drei Produktionszweigen geht es seit Jahren bergab, ohne daß selbst die weltwirtschaftliche Hochkonjunktur des Jahres 1928-29 einen Aufschwung zu erzielen vermochte, so daß die tschechoslowakische Wirtschaft in diesen Zweigen eine fähige, immer fühlbarer werdende Belastung erfährt.

Der Zollkrieg mit Ungarn, der nun schon seit Mitte Dezember andauert, hat natürlich die industrielle Krise in der Tschechoslowakei weiterhin verschärft. Die Textilindustrie, die 1929 noch Waren im Werte von 472 Millionen nach Ungarn exportierte und deren Absatz in den ungarischen Gebieten auch in den ersten 10 Monaten des Jahres 1930 über 300 Millionen Kc. anwuchs, ist durch dieses der tschechoslowakischen Agrarpartei zuliebe vom Zaun gerissenen Experiment mit Ungarn in eine geradezu hoffnungslose Lage geraten. Die Baumwollindustrie exportierte allein 9 Prozent ihrer Gesamtexporte nach Ungarn, die Wollindustrie 7 Prozent, die jetzt nach der Differenzierung der ungarischen Zollsätze, fast ausnahmslos in Fortfall kommen. Da die Textilindustrie in der Tschechoslowakei so gut wie ausschließlich in tschechendeutschen Händen liegt, ist die tschechoslowakische Industrie und das deutsche Siedlungsgebiet fast der alleinige Leidtragende dieses Zollkampfes nach dem Willen der tschechoslowakischen Partei im Prager Parlament. Denn auch die Porzellanindustrie,

die in zweiter Linie von dem vertraglosen Zustand betroffen wird und deren Ausfuhr nach Ungarn im Jahre 1929 15 Prozent der Gesamtexporte betrug hat ihre Exporte im letzten Monat infolge des tschechoslowakischen Zollkrieges um 10 Prozent vermindert. In den tschechoslowakischen Gebieten des Staates zur Folge hat die tschechoslowakische Wirtschaft in den letzten Monaten des Jahres 1930 einen Verlust von 113 Textilbetrieben mit 50 Betrieben, waren bereits 113 Textilbetriebe mit 50 Betrieben geschlossen. Im Jahre 1930 kamen noch über 50 Betriebe hinzu, so daß infolge des Zollkrieges insgesamt 163 Betriebe in den nächsten Wochen auf Grund der tschechoslowakischen Statistik erloschen können. Jedenfalls hat die tschechoslowakische Wirtschaft im Jahre 1930 einen Verlust von 113 Textilbetrieben mit 50 Betrieben erlitten, im Jahre 1930 kamen noch über 50 Betriebe hinzu, so daß infolge des Zollkrieges insgesamt 163 Betriebe in den nächsten Wochen auf Grund der tschechoslowakischen Statistik erloschen können.

Angesichts dieser Notlage sind auf dem Weltmarkt die tschechoslowakischen Waren eine Reihe neuer finanzieller Maßnahmen an den Staat zu ergreifen. Eine solche Maßnahme ist die Aufnahme eines Kredits von 150 Millionen Kc. zur Unterstützung der tschechoslowakischen Wirtschaft. Der Staat, der die tschechoslowakische Wirtschaft der Zuckerindustrie und des Holzhandels geboten hat, soll nun auch andere Maßnahmen ergreifen, die die tschechoslowakische Wirtschaft unterstützen, doch würde es sich bei tschechoslowakischen Tropfen auf einen heißen Stein handeln, zumal die tschechoslowakische Wirtschaft in den letzten Monaten des Jahres 1930 einen Verlust von 113 Textilbetrieben mit 50 Betrieben erlitten hat. In den tschechoslowakischen Gebieten des Staates zur Folge hat die tschechoslowakische Wirtschaft in den letzten Monaten des Jahres 1930 einen Verlust von 113 Textilbetrieben mit 50 Betrieben erlitten, im Jahre 1930 kamen noch über 50 Betriebe hinzu, so daß infolge des Zollkrieges insgesamt 163 Betriebe in den nächsten Wochen auf Grund der tschechoslowakischen Statistik erloschen können.

## Großhandelsindex.

Berlin, 31. Jan. (Druckbericht) Die auf dem Weltmarkt nur berechnete Großhandelsindex der tschechoslowakischen Waren im Jahre 1930 gegenüber der Vorwoche um 0,7 Prozent. Der tschechoslowakische Außenhandelsindex der tschechoslowakischen Waren im Jahre 1930 gegenüber der Vorwoche um 0,7 Prozent. Der tschechoslowakische Außenhandelsindex der tschechoslowakischen Waren im Jahre 1930 gegenüber der Vorwoche um 0,7 Prozent.

## Newyorker Börse.

Newyork, 31. Jan. (Druckbericht) Die tschechoslowakische Wirtschaft in den letzten Monaten des Jahres 1930 einen Verlust von 113 Textilbetrieben mit 50 Betrieben erlitten, im Jahre 1930 kamen noch über 50 Betriebe hinzu, so daß infolge des Zollkrieges insgesamt 163 Betriebe in den nächsten Wochen auf Grund der tschechoslowakischen Statistik erloschen können.

## Ausländische Getreide und Fette.

Rotterdam, 31. Jan. (Druckbericht) Die tschechoslowakische Wirtschaft in den letzten Monaten des Jahres 1930 einen Verlust von 113 Textilbetrieben mit 50 Betrieben erlitten, im Jahre 1930 kamen noch über 50 Betriebe hinzu, so daß infolge des Zollkrieges insgesamt 163 Betriebe in den nächsten Wochen auf Grund der tschechoslowakischen Statistik erloschen können.

Es bedarf keiner prophetischen Gabe, um zu erkennen, daß bei dieser Kostensituation infolge der Steigerung der Löhne und der sinkenden Nachfrage eine Wiederbelebung der Produktion und eine stärkere Beschäftigung mit dem Anreiz zu einer allgemeinen Wiedereinstellung von Arbeitern wohl nicht möglich war. Die Betriebsbeschränkungen, die im Laufe der Produktion hielten, haben das ganze Jahr hindurch in größerem Umfang zu und mit der bitteren Erwartung weiterer Arbeitszeitverkürzung, trat man ins neue Jahr. Der Beschäftigungsgrad der Baumwollweberei betrug im Jahresdurchschnitt etwa 60 Prozent; in einzelnen Betrieben, wie in der Spinnweberei lag er noch wesentlich niedriger. Die Lage der Baumwollindustrie war nicht geteilt, die Spinn- und Webmarge der deutschen Baumwollindustrie wurden zu verschiedenen Zeiten keine Erhöhung des Weltverbrauchs in Baumwolle einwirkte, ist eine entsprechende Steigerung der Ausfuhr zum Ausgleich für die gestiegene Inlandsnachfrage nicht zu erwarten. Die Ausfuhr ging schon in der ersten Hälfte der Produktion zurück. Ende des Jahres 1930 lag sie bereits 15-20 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. Sehr erschwerend für den Export machte sich in diesem Stadium der Weltkrisis und des internationalen Preisrückgangs die Steigerung der realen Erträge der Weltmärkte bemerkbar. Der Konjunkturrückgang hatte einen gewissen Stillstand der Einfuhr zur Folge. Die hohen Preissteigerungen auf den Rohstoffen, Garn- und Gewebemärkten beeinträchtigten den Wert der Einfuhr entsprechend. Bemerkenswert ist, daß seit August wieder ein leichtes Ansehen der mengenmäßigen Einfuhr zu beobachten ist, das sich auf die Länder Frankreich, Großbritannien und die Tschechoslowakei verteilt.

Dem Problem der Lohnsteigerung, das für die Industrie mit ihren rückläufigen Umsätzen die gleiche Bedeutung hat, wie für den Staat die abnehmende Steuererträge, wird in Zukunft entscheidendere Bedeutung beigegeben werden müssen, wie bisher. Es ist eben schon fürsorglich hingewiesen worden, welche schwere Erdrängen die manuelle Schicht der Produktion konsolidiert der Arbeitsbeschaffung nach sich zog. Je stärker infolge der Verringerung der Produktion und der Steigerung der Produktionskosten andererseits die Produktion verengte, umso mehr mußte die Industrie einen Ausgleich in der Rationalisierung ihrer Betriebe suchen. Die Rationalisierungs- und die hohe Kapitalintensivität und die im Verhältnis zu anderen Industrien prädominante Rationalisierungsmaßnahmen in der Baumwollindustrie infolge der abnehmenden Differenzierung der Produktion seien aus diesem Auszug bald hervorgehen. Nicht durch Rationalisierungsmaßnahmen und sogar Stilllegungen. Nicht durch Rationalisierungsmaßnahmen und sogar Stilllegungen.

## Sanierung Mannheimer Gummi genehmigt.

In der am Freitag nachmittags unter Vorsitz von Bankier Carl D. B. in Berlin abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung wurde die Sanierung der Mannheimer Gummi mit 10.000 Stimmen (durch die D. B. Bank) und 573.700 Stimmen (durch die Mannheimer Gummi) genehmigt. Das Vorstandsmitglied Direktor W. L. B. hat erklärte, daß die Sanierung der Mannheimer Gummi mit 10.000 Stimmen (durch die D. B. Bank) und 573.700 Stimmen (durch die Mannheimer Gummi) genehmigt wurde. Das Vorstandsmitglied Direktor W. L. B. hat erklärte, daß die Sanierung der Mannheimer Gummi mit 10.000 Stimmen (durch die D. B. Bank) und 573.700 Stimmen (durch die Mannheimer Gummi) genehmigt wurde.

## Neue Konzentrationen in der belgischen Elektrizitätsindustrie?

Wieder einmal geben an der Brüsseler Börse Gerüchte um von neuen kommenden Konzentrationen in der belgischen Elektrizitätsindustrie, deren Urheber, wie immer, die Zeitung sein soll. Es wurde bereits vor längerer Zeit dargelegt, daß die Pläne der Sofina im Jahre 1930 infolge der internationalen wirtschaftlichen Schwierigkeiten nicht befolgt werden konnten. Im ersten Viertel des vergangenen Jahres übertrug die Verwaltung der Sofina mit einem großen Briefkommunikate, das einen Vorschlag für die Reorganisation der belgischen Elektrizitätsindustrie und der Zusammenarbeit von Sofina, Société Générale und dem belgischen Staat miteilt. Damit war aber andererseits der Plan der Zusammenfassungen beendet. Das Bündnis der Sofina-Société Générale, das zu Anfang der Sofina und der Société Générale an Stromerzeugern und Elektrizitätsunternehmen, die in Belgien tätig sind, besteht aus der Sofina, der Société Générale und dem belgischen Staat. Die Sofina und die Société Générale sind die beiden größten Elektrizitätsunternehmen in Belgien. Die Sofina und die Société Générale sind die beiden größten Elektrizitätsunternehmen in Belgien. Die Sofina und die Société Générale sind die beiden größten Elektrizitätsunternehmen in Belgien.

## Lebenshaltungskosten im Januar.

Berlin, 31. Jan. (Eigenbericht) Die Lebenshaltungskosten für die Bevölkerung (ohne Erwerbslose, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung, sonstiger Bedarf) betrug im Januar 1931 100,0 Prozent gegenüber dem Preisindex des Jahres 1924. Die Lebenshaltungskosten für die Bevölkerung (ohne Erwerbslose, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung, sonstiger Bedarf) betrug im Januar 1931 100,0 Prozent gegenüber dem Preisindex des Jahres 1924.

## Lebenshaltungskosten im Januar.

Berlin, 31. Jan. (Eigenbericht) Die Lebenshaltungskosten für die Bevölkerung (ohne Erwerbslose, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung, sonstiger Bedarf) betrug im Januar 1931 100,0 Prozent gegenüber dem Preisindex des Jahres 1924. Die Lebenshaltungskosten für die Bevölkerung (ohne Erwerbslose, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung, sonstiger Bedarf) betrug im Januar 1931 100,0 Prozent gegenüber dem Preisindex des Jahres 1924.

## Newyork, 31. Jan. (Druckbericht)

Newyork, 31. Jan. (Druckbericht) Die tschechoslowakische Wirtschaft in den letzten Monaten des Jahres 1930 einen Verlust von 113 Textilbetrieben mit 50 Betrieben erlitten, im Jahre 1930 kamen noch über 50 Betriebe hinzu, so daß infolge des Zollkrieges insgesamt 163 Betriebe in den nächsten Wochen auf Grund der tschechoslowakischen Statistik erloschen können.

# Die Wirtschaftswoche.

## Kampf um die Arbeitsbeschaffung

Der Kampf gegen die Wirtschaftskrisis wird in allen Ländern mit der gleichen Energie der Verweigerung geführt. In der Weltwirtschaft sind die Steuererlöse zurückgegangen, die Steuererlöse sind gleichzeitig ein Kampf des Steuerfiskus, der die Beschaffung neuer Arbeitskräfte ein Kampf der Wirtschaft ist. In Amerika sind die Steuererlöse zurückgegangen, die Steuererlöse sind gleichzeitig ein Kampf des Steuerfiskus, der die Beschaffung neuer Arbeitskräfte ein Kampf der Wirtschaft ist.

## Freien der Großindustrie

Die großen Industrien sind in der Lage, ihre Produktion zu steigern, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten. Die großen Industrien sind in der Lage, ihre Produktion zu steigern, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten. Die großen Industrien sind in der Lage, ihre Produktion zu steigern, wenn sie nur die nötigen Mittel erhalten.

## Die Konjunkturlage

Die Voraussetzung für eine Konjunkturbelebung: billige langfristige Betriebskredite — noch nicht vorhanden. Die Voraussetzung für eine Konjunkturbelebung: billige langfristige Betriebskredite — noch nicht vorhanden. Die Voraussetzung für eine Konjunkturbelebung: billige langfristige Betriebskredite — noch nicht vorhanden.

## Französische Kredite für Deutschland?

Sehr viel wird davon abhängen, ob Frankreich sich entschließt, ohne damit politische Forderungen zu verknüpfen, seine Gold- und Kapitalanlagen, die im Zusammenhang mit dem Ansehen der französischen Wirtschaft in eine Krise hineintreibt, durch langfristige Kapitalexporte zu beenden. Sehr viel wird davon abhängen, ob Frankreich sich entschließt, ohne damit politische Forderungen zu verknüpfen, seine Gold- und Kapitalanlagen, die im Zusammenhang mit dem Ansehen der französischen Wirtschaft in eine Krise hineintreibt, durch langfristige Kapitalexporte zu beenden.

## Besserung im Exporthandel in Sicht

Gemeinsam für alle Ueberseeländer war im vergangenen Jahr die Entwertung der Rohprodukte in nie gekanntem Umfang. Gemeinsam für alle Ueberseeländer war im vergangenen Jahr die Entwertung der Rohprodukte in nie gekanntem Umfang. Gemeinsam für alle Ueberseeländer war im vergangenen Jahr die Entwertung der Rohprodukte in nie gekanntem Umfang.

Verein legt von einer gewissen Besserung melden kann: Wir beobachten, daß seit einiger Zeit von Ueberseeländern, die noch mitten in voller Krise stehen, Aufträge zweifellos nur aus dem Grunde herbeikommt, weil der Bedarf unter ein gewisses Minimum nicht gedroht werden kann und die Läger drüber leer sind. Wir beobachten, daß seit einiger Zeit von Ueberseeländern, die noch mitten in voller Krise stehen, Aufträge zweifellos nur aus dem Grunde herbeikommt, weil der Bedarf unter ein gewisses Minimum nicht gedroht werden kann und die Läger drüber leer sind.

## Pariser Börse.

Schlußkurse in Francs je Stück.		WTB. Paris, 31. Jan. (Funkspruch)	
30. 1. 31. 1.		30. 1. 31. 1.	
Anleihen:	30. 1. 31. 1.	Métropolit.	1275 1265
3 1/2 % Rte.	87 30 87 30	Distr. d'El.	2330 2325
4 do. 15/16	103 30 103 30	Cie. Gén. El.	2675 2665
4 do. 17	102 50 102 50	En. El. Méd.	1267 1270
4 do. 18	102 50 102 50	do. du Nord	945 952
6 do. 20	103 75 104 00	Thoms. Hat.	618 621
6 do. 27	108 30 108 30	Courrières	1125 1130
Terminkurs:	192 95 192 00	Leas	578 575
Bou. d. Franc.	1335 1320	Kuhlmann	7-3 715
Nat. Créd.	2305 2310	Phos. Gafsa	600 600
de Paris	1420 1410	Charg. Réun.	415 440
Union	625 618	C. Transatl.	486 484
Crd. Lyon-Als.	1230 1240	Air. Lie.	1184 1160
Lyonn.	2645 2625	Citroën B	700 690
Mobilier	457 456	Peugeot	368 365
Suez-Kana	188 00 171 00	Un. Europ.	1148 1156
Ch. d. F. Est	1085 1093	Russe Ca.	3 410
do. Lyon	1550 1554	4 Fark. un.	4240 4300
do. Midi	1180	5 do. 14	3110 3150
do. Nord	2195 2225	Wag. Lita	350 348
do. Orléans	1428 1440	Rio Tinto	3475 3390

Bank von Danzig. In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 1930 eine Dividende von 7 (z. B. 7%) Prozent zur Verteilung vorzuschlagen.

Gesellschaft Aktien. Die hiesige Großbank Gesellschaft Aktien weist nach den Abschreibungen einen Reingewinn von 21.12 (z. B. 20,50) Mill. ein, woraus unverändert 12 Prozent Dividende verteilt werden.



**Bankhaus Veit L. Homburger**  
Karlsruhe • Karlstraße 11

**Bankhaus STRAUS & CO.**  
KARLSRUHE I. B.  
Fernsprech-Anschlüsse: 4901 bis 4903.  
Devisenabteilung: Nr. 4439.

**DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT**  
FILIALE KARLSRUHE  
Akkontokapital und Reserven 445 Millionen Reichsmark  
Hauptpost / Bahnhofplatz / Mühlberg / Durlach

**FAHRSCHULE**  
Kaufverkehrges. m. b. H. Karlsruhe  
ROBERT LERNGEWAGEN  
10/50 Merc.-Benz  
Kurs-Schulung  
Einschulungsbescheinigung

**AUTO-GARAGEN**  
in mod. Bauweise aus  
Wellblech • Stahl • Beton  
Stahlroste  
Magazin-Reale  
Eiserne Fahrradständer  
**Wolf Netter & Jacobi-Werke**  
Bühl in Baden.

**kräftigungsmittel „Oriental-Kraft-Pillen“**  
In kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme und blühendes Aussehen.  
Preis pro Pack. 2.75 Mark. 10 Pack. 27.50 Mark.  
Apoth. Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W. 30, 51.

**Treuhandbüro J. Krebs, Karlsruhe**  
Bismarckstr. 51 • Tel. Nr. 1332  
empfehlend sich zur Durchführung von  
**Veigleichen**  
jed. Art. sowie z. Erledigung von sämtl. Buch- und Steuerangelegenheiten.

**Am Renanzfertigen und Anarbeiten von Daunen- und Steppdecken**  
empfehlend sich G. Bestold, Englerstr. 4.

**Öffentlicher Dank!**  
Ich erkrankte an einem schmerzhaften Rückenmarks-Neuralgie, das mich einer vollständigen Lähmung der Beine und der Unterleibsorgane verurteilte, so daß ich keinen Schritt mehr gehen konnte. Von Schmerzen wie Nadelstichen geplagt, nachts schlaflos und eiskalt, ohne Gefühl an den Füßen, war ich ein völlig hilflos Wesen. In Berlin, Steinhilberstr. 11, wurde ich als unheilbar aufgegeben worden. Da erfuhr ich durch Zufall von der Vermoor-Kur und entschloß mich, dieselbe bei mir in Anwendung zu bringen. Bisher waren alle angewandten Mittel erfolglos u. war die Bredde äußerst groß, als ich durch die Anwendung der „Vermoorkur“ von dem Leiden befreit und so vorzüglich wieder hergestellt wurde, daß ich alle Arbeiten verrichten u. wieder hundertweit reisen kann. Auch meine Frau wurde von schwerem Herzleiden und Jochias, mein Sohn von einem Neurenenleiden (schwere Rücken-, Brust- u. Halsleiden) durch die Kur vollkommen geheilt. Aus diesem Grunde spreche ich der Vermoor-Kur meinen herzlichsten Dank öffentlich aus und empfehle diese Vermoorkur, welche bei allen Krankheiten ausgeführt werden kann, allen Leidenden aufs Beste. (H. 4481) Seb. Raner, Bau- u. Möbelwerkerei. Auskunft erteilt kostenlos das Vermoor-Kur-Vertrieb, Postfach 116, Rastatt, 9. Seit 25 Jahren anerkannter Erfolg bei Neurenenleiden, Rücken-, Nervenerkrankungen, Gelenkerkrankungen, Gicht, Migräne, Verdauungsstörungen, Hundstich, Nervenunfälle.

**Anerkannt beste Besagovelle für billige böhmische Bettfedern!**  
1 Pfd. große, gute geschliff. Bettfedern 80 A, bessere Qualität 1 A, halbes Pfd. 1.20 A u. 1.40 A, weiße, flaumige geschliff. 1.70 A, 2 A, 2.50 A, 3 A, feinste, geschliffene Gabelbaum, Herr Schmidt, Rastatt. 1.75 A, weiße 2.40 A, 3 A, allerfeinster Flaumrupf 3.50 A, 4.50 A. Versand jeder beliebigen Menge sofortige, Nachnahme von 10 Pfd. an franko. Umständlich gefaltet od. gefüllt zur Verfügung. Preis, franko. 2. Preis in Wien XII. Amerika nice Nr. 888 Bismarck.

**Wie am Zifferblatt einer Uhr**



lesen Sie an der Riesenskala des Siemens 31, unseres neuen Dreiröhren-Empfängers, ab, welcher Sender Ihnen im Augenblick seine Darbietungen spendet. Die Riesenskala ist das charakteristische Merkmal der neuen Siemens-Empfänger. Der Siemens 31 läßt neben dem selbstverständlich klaren Orts- und Bezirksempfang auch die Aufnahme ferner Sender zu. Verlangen Sie unsere Sonderprospekte über Siemens 22, 31 und 41

**SIEMENS & HALSKE AG.**  
Wernerwerk, Berlin-Siemensstadt  
Ruf 093

**Haben Sie Stoff zu einem Anzug?**  
35 Mark ist d. Arbeitslohn bei garant. gutem Stoff und Verarbeitung. Offert. u. Nr. 233897 an die Bad. Presse.

**Kaufmännische Beratung**  
**Finanzielle Unterstützung**  
durch geduldeten erfahrenen Sachmann. Wenn Sie sich vor Verlusten und Schmiergeldern schützen wollen, dann schreiben Sie unter Postlagerkarte 62, Heidelberg. (24456)

**Reparaturen von Nähmaschinen**  
aller Systeme werden prompt u. sorgfältig ausgeführt.  
**Wilhelm Zetter**  
Nähmaschinen- Fabrikanten.  
Kaiserstr. Nr. 110.

**Tierfreunde!**  
Wer vermietet für 3 Monate abgeschlossen. 2000 Mark, bereit, für einige Katzen, Verpf. und Unterhaltung wird ich gemacht. Offert. unter Nr. 6. 8. 12700 an die Badische Presse. Gütliche Saupost.

**Asthma-Heilanstalt**  
Friedrichsroda 51 (Thür. Wald)  
Heilung von Asthma, Emphysem und Heufieber durch spezifische Hormonbehandlung u. phys. diät. Verfahren. Bewährteste Methode Nöhres durch Prospekt. Dr. med. Bucnerius.

**Drei junge Beamte suchen**  
**Wittensstift.**  
Angebote unter 68476 an die Bad. Presse.







Richard Gäng: Verloren.

(Oberamtmann i. V.)

Er trauert druf hinst' hat un leste ...

Bruno Goetz: Der Pfarrer von St. Benedikten.

Sind keiner von den ältlichen Touristen. Von der Sorte stießen mit ...

Die meisten merkten nichts ... Sie haben es also gemerkt? ...

„Was hat der Doktor denn gemerkt?“ fragte ich. ...

„Und was bedeutet das Singen?“ fragte ich. ...

Richard Gäng: Verloren.

(Oberamtmann i. V.)

Er trauert druf hinst' hat un leste ...

Bruno Goetz: Der Pfarrer von St. Benedikten.

Sind keiner von den ältlichen Touristen. Von der Sorte stießen mit ...

Die meisten merkten nichts ... Sie haben es also gemerkt? ...

„Was hat der Doktor denn gemerkt?“ fragte ich. ...

„Und was bedeutet das Singen?“ fragte ich. ...

Richard Gäng: Verloren.

(Oberamtmann i. V.)

Er trauert druf hinst' hat un leste ...

Bruno Goetz: Der Pfarrer von St. Benedikten.

Sind keiner von den ältlichen Touristen. Von der Sorte stießen mit ...

Die meisten merkten nichts ... Sie haben es also gemerkt? ...

„Was hat der Doktor denn gemerkt?“ fragte ich. ...

„Und was bedeutet das Singen?“ fragte ich. ...

Richard Gäng: Verloren.

(Oberamtmann i. V.)

Er trauert druf hinst' hat un leste ...

Bruno Goetz: Der Pfarrer von St. Benedikten.

Sind keiner von den ältlichen Touristen. Von der Sorte stießen mit ...

Die meisten merkten nichts ... Sie haben es also gemerkt? ...

„Was hat der Doktor denn gemerkt?“ fragte ich. ...

„Und was bedeutet das Singen?“ fragte ich. ...

Richard Gäng: Verloren.

(Oberamtmann i. V.)

Er trauert druf hinst' hat un leste ...

Bruno Goetz: Der Pfarrer von St. Benedikten.

Sind keiner von den ältlichen Touristen. Von der Sorte stießen mit ...

Die meisten merkten nichts ... Sie haben es also gemerkt? ...

„Was hat der Doktor denn gemerkt?“ fragte ich. ...

„Und was bedeutet das Singen?“ fragte ich. ...





# AUSGABE

von

## RM 20 000 000.- 7% Schatzanweisungen der Stadt Frankfurt a. M.

— auf Feingoldbasis —  
— rückzahlbar bis zum 1. März 1936 in fünf gleichen Jahresraten —

vorzugsweise zum Umtausch  
gegen die am 1. April 1931 fälligen 5% Schatzanweisungen von 1928  
sowie zum freihändigen Verkauf.

Der Stadt Frankfurt a. M. ist die Genehmigung zur Ausgabe von RM 20 000 000.— 7% auf den Inhaber lautenden Schatzanweisungen auf Feingoldbasis erteilt worden. Die Schatzanweisungen sind eingeteilt in Stücke über RM 100.—, RM 1000.—, RM 5000.— und RM 10 000.—. Sie sind mit halbjährigen, am 1. März und 1. September jeden Jahres fälligen Zinsscheinen ausgestattet; der erste Zinsschein ist am 1. September 1931 fällig.

Die Rückzahlung der Schatzanweisungen erfolgt von dem mit dem 1. März 1931 beginnenden Jahreslauf an mit jährlich je einem Fünftel des ursprünglichen Nennbetrages; sie wird durch Auslösung zum Nennwert oder durch freihändigen Rückkauf bewirkt, jedoch mit der Maßgabe, daß mindestens die Hälfte des jährlich zu tilgenden Betrages durch Auslösung getilgt wird. Die Auslosungen erfolgen jeweils im Monat Oktober zum 1. März des folgenden Jahres, erstmalig im Oktober 1931 zum 1. März 1932.

Die Schatzanweisungen sind auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen reichsmündelsicher. Die Einlösung der Zinsscheine und der zur Rückzahlung gelangenden Stücke erfolgt bei Fälligkeit in gesetzlichen Zahlungsmitteln bei der Sachhauptkasse Frankfurt a. M. und bei den unterzeichneten Banken und Bankfirmen. Für jede geschuldete Reichsmark ist der in Reichswährung ausgedrückte Preis von  $\frac{1}{1000}$  kg Feingold zu zahlen. Dieser Preis ist der auf Grund der Verordnung vom 29. Juni 1923 (ROBL. I. S. 482) im Reichsanzeiger am 15. des der Fälligkeit vorangehenden Monats bekanntgegebene Londoner Goldpreis (oder, falls an diesem Tage kein amtlicher Goldpreis veröffentlicht wird, der zuletzt veröffentlichte Goldpreis), umgerechnet nach dem Mittelkurs der an diesem Tage an der Berliner Börse erfolgten amtlichen Notierung für Auszahlung London (oder mangels einer Notierung an diesem Tage der letzten amtlichen Notierung vor diesem Tage). Ergibt sich aus dieser Umrechnung für das Kilogramm Feingold ein Preis von nicht mehr als 2800 Reichsmark und nicht weniger als 2780 Reichsmark, so ist für jede geschuldete Reichsmark eine Reichsmark in gesetzlichen Zahlungsmitteln zu zahlen.

Die Schatzanweisungen stellen unmittelbare Verpflichtungen der Stadt dar, die für ihre Erfüllung mit ihrem gesamten gegenwärtigen und zukünftigen Vermögen haftet. Die Stadt verpflichtet sich, während der Laufzeit der Schatzanweisungen keine Anleihe irgendwelcher Art aufzunehmen, die dem Gläubiger eine besondere Sicherheit gewährt. Sollte ein anderer Gläubiger dingliche oder sonstige Sicherheiten bestellt erhalten, so verpflichtet sich die Stadt, den Gläubigern dieser Schatzanweisungsanleihe gleichrangige Sicherheiten zu bestellen. — Die Stadt verpflichtet sich ferner, die für die Verzinsung und Tilgung der Schatzanweisungen erforderlichen Beträge jeweils in den ordentlichen Haushalt des Rechnungsjahres, in dem die Beträge fällig werden, einzustellen.

Das Vermögen der Stadt Frankfurt a. M. beträgt nach dem Stande vom 31. März 1930 RM 759 763 771,50; darunter befinden sich werbende Anlagen mit RM 200 213 695,26, vermietete Gebäude und unbebaute ertragbringende Grundstücke mit RM 192 603 224,22 Kapitalvermögen (einschließlich RM 66 156 090,10 Hauszinssteuerhypotheken) mit RM 206 026 586,29. Unter Berücksichtigung der Schulden der Stadt im Gesamtbetrage von RM 281 305 049,98 ergibt sich für den genannten Zeitpunkt ein Reinvermögen von RM 478 458 721,82. Von den Bürgerschaftsverpflichtungen der Stadt am 31. März 1930 in Höhe von RM 40 224 953,81 waren Reichsmark 34 991 340,80 durch erste Hypotheken gesichert. Die Gesamteinnahmen der Stadt im Rechnungsjahr 1929/30 haben RM 163 557 046,57 betragen (darunter Steuereinnahmen in Höhe von RM 72 541 694,75), die Gesamtausgaben RM 165 565 052,72.

Die Schatzanweisungen werden vorzugsweise im Umtausch gegen die am 1. April 1931

fälligen 5% Schatzanweisungen der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1928 ausgetauscht. Die Ausgabe gegen Barzahlung.

Der Ausgabepreis der Schatzanweisungen beträgt

### 96 1/2 %

abzüglich 7% Zinsen auf den Nennbetrag vom Zahlungstage bis zum 1. März 1931. Bei dem Umtausch werden die 5% Schatzanweisungen der Stadt Frankfurt a. M. zum Kurse von 109% in Zahlung genommen (während bei Bareinlösung die Rückzahlung zum Kurse von 108% erfolgt). Die Inhaber der 5% Schatzanweisungen von 1928 erhalten also, soweit sie von dem Umtauschangebot Gebrauch machen, von RM 1000.— neue 7% Schatzanweisungen, die sie im Tausch gegen den gleichen Nennbetrag von RM 1000.— 5% Schatzanweisungen von 1928 erwerben, eine Barvergütung von RM 125.— in bar gewährt. Beim Erwerb von nom. RM 1100.— neuen Schatzanweisungen an Stelle des nom. RM 1000.— 5% Schatzanweisungen von 1928 wird den Einreichern an Stelle des gewöhnlich sich ergebenden Betrages von RM 28 50 eine Vergütung von RM 30.— in bar gewährt.

Der am 1. April d. J. fällige Halbjahreszinschein der 5% Schatzanweisungen verbleibt den Besitzern der zum Umtausch eingereichten Schatzanweisungen, die reichern für den Monat März, in dem ihnen auch bereits die Zinsen auf die neu erworbenen Zinsscheine zufließen, ein doppelter Zinsgenuß zukommt. Der erwähnte, am 1. April d. J. fällige 5% Schatzanweisungen wird bereits beim Umtausch in bar eingelöst.

Die Einführung der Schatzanweisungen an den Börsen zu Berlin, Frankfurt a. M. wird beantragt werden.

Umtauschanträge (unter Einreichung der alten Schatzanweisungen) und Kaufanmeldungen werden bei den sämtlichen Niederlassungen der unterzeichneten Banken und Bankfirmen

**vom 2. Februar d. J. an**

während der üblichen Geschäftsstunden entgegengenommen.

Bis zum 10. Februar einschl. eingehende Umtauschanträge werden vorzugsweise im Rahmen des für den freihändigen Verkauf zur Verfügung stehenden Betrages der Schatzanweisungen finden Kaufanmeldungen mit mindestens sechsmonatiger Kautionspflichtung vorzugsweise Berücksichtigung.

Die Zuteilung der Stücke auf Grund der eingehenden Umtauschanträge und Kaufanmeldungen erfolgt baldmöglichst; sie bleibt dem Ermessen der Zeichnungsstellen überlassen.

Jederzeitiger Schluß des Umtauschgeschäftes und des freihändigen Verkaufs erfolgt durch die Auszahlung der beim Umtausch zu vergütenden Spitzenbeträge von diesem Tage an.

Die Auszahlung der zum Umtausch eingereichten Schatzanweisungen von diesem Tage an erfolgt am 16. Februar d. J. zum Umtausch eingereichten Schatzanweisungen hat bis zum 16. Februar d. J. zu erfolgen.

Die Bezahlung der auf Kaufanmeldungen zuteilten Schatzanweisungen hat bis zum 16. Februar d. J. zu erfolgen.

Die Stücke werden alsbald nach Fertigstellung geliefert werden. Zunächst werden Anmeldestellen Kassenquittungen ausgegeben.

Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte können nur insoweit berücksichtigt werden, als nach dem Ermessen der Anmeldestellen mit den Interessen der anderen Erwerber vereinbar ist.

Berlin, Frankfurt a. M., Dresden, Düsseldorf, Essen, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Köln, im Februar 1931.

**Preußische Staatsbank (Seehandlung)**  
Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, A.-G.  
Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —  
Mitteldeutsche Creditbank Niederlassung der Com-  
merz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft  
Gebr. Arnhold  
Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp.  
Kommanditgesellschaft auf Aktien Düsseldorf  
Simon Hirschland L. Behrens & Söhne  
M. M. Warburg & Co. Straus & Co.  
A. Levy

**Mendelssohn & Co.**  
Berliner Handels-Gesellschaft  
Reichs-Kredit-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Lazard Speyer-Ellissen Kom.-Ges. a. A.  
Jacob S. H. Stern

**Frankfurter Bank**  
Allgemeine Elsassische Bankgesellschaft  
Filiale Frankfurt a. M.  
Bass & Herz Gebrüder Bethmann  
Darmstädter und Nationalbank K. G. a. A. Filiale Frankfurt (Main)  
Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft Filiale Frankfurt (Main)  
Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank  
Dresdner Bank in Frankfurt a. M.  
J. Dreyfus & Co. Georg Hauck & Sohn  
B. Metzler seel. Sohn & Co.  
Nassauische Landesbank Lincoln Menny Oppenheimer  
Städtische Sparkasse zu Frankfurt a. M.  
Gebrüder Sulzbach Ernst Wertheimer & Co.

**Statt besonderer Anzeige.**

Heute entfiel sanft mein geliebter Mann, unser lieber Vater,  
Schwieger- und Großvater

## Herr Ottmar Fischel

in fast vollendetem 81. Lebensjahr.

Karlsruhe, den 31. Januar 1931.

**Frau Eugenie Fischel, geb. Theis**  
**Friedrich Grohe und Frau Else, geb. Fischel**  
**Eugenie Brock, geb. Fischel**  
**Adolf Fischel und Frau Else, geb. Saalmüller**  
**Dr. Lilli Fischel**  
und sieben Enkelkinder.

Die Einäscherung findet in aller Stille statt.  
Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

8747

Heute morgen ist meine liebe Frau, unsere liebe Mutter (\*)

## Frau Sibilla Kolbenschlag

geb. Reinfank

im 69. Lebensjahre von uns geschieden.

Karlsruhe, den 31. Januar 1931.

In tiefer Trauer:  
**Familie J. Kolbenschlag.**

Die Beisetzung findet am Montag, den 2. Februar 1931, 14.30 von der Friedhofskapelle aus statt.

**Antiquitäten**  
Ankauf — Verkauf  
Tausch.  
**J. Riermann**  
Kerkerstraße 40.

**Wäsche**  
wird angenommen z. Waschen, Bügeln und Plätten. Dieselbe wird gut und sauber behandelt. Angeb. unt. S. C. 12714 an die Bad. Presse Fil. Hauptpost.

**La Schneiderin**  
empf. sich zum Anfert. sämtl. Damen- und Kindergarberobe bei billigster Berechnung. Angebote unt. S. 3905 an die Bad. Presse.

**Arbeitslohn für aufstehende Sofe 6 M., für aufsteh. Sofe 5 M., für aufsteh. Sofe 15 M.**  
Angebote unter 3899 an die Bad. Presse.

**Ein berühmter**



**Statt Karten**  
**Danksagung.**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heim- gange unseres teuren Entschlafenen, sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Ganz besonderen Dank Herrn Kirchenrat Fischer für seine tröstlichen Worte, Herrn Konzertsänger Müller für seinen Gesang, den Herren Emil Willer und Sauder für den liebevollen Nachruf. (8878)

Im Namen  
der trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Johanna Gel.macher**  
geb. Grab

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer lb. Mutter, Großmutter und Tante  
**Frau Friederike Fütterer**  
sagen wir herzlichen Dank. Insbesondere danken wir Herrn Stadtpfarrer Giatt für die tröstlichen Worte, den Barmherzigen Schwestern für ihre lb. Pflege und dem Gesangsverein „Freundschaft“ für den erhebenden Trauergesang. (F.H. 609)

**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Karlsruhe, 31. Januar 1931.

**ZURÜCK**  
**Frauenarzt Dr. Th. Hirsch**  
Karl-Friedrichstr. 26    Telefon 3091  
Sprechzeit: 11—1, 3—5 Uhr

**Sprechstunden-Aenderung**  
**+ Naturheilpraxis +**  
**Stefan Hüttlin**  
Karlsruhe i. B., Klosestr. 17  
Sprechstunden Dienstag bis Freitag  
10 bis 18 Uhr durchgehend

**Zwecks Einführung nur kurze Zeil**

1 Endulter. u. Wellen-Kamm,  
1 Celluloid-Kopfbürste,  
2 Celluloid-Sahnbürsten, 5 Spiel-Kärtel,  
erhalten Sie für 8,55 M. franco gegen Vor-  
kasse oder Nachnahme, Otto Schäfer & Co.,  
G. m. b. H., Leipziger Str. 33, Galustiftstr. 35,  
Postfachkonto 51 226 Leipzig. (H. 4506)

**Perücken**  
in jedem Stil  
verleiht  
**Frida Schmidt,**  
Kaiserstraße 100.

**Herren-Anzug**  
wird unter Garantie  
für guten Sitz für  
35 Mark angefertigt.  
Angeb. u. S. C. 12655  
an die Badische Presse  
Filiale Hauptpost.

**Aufpolieren**  
**Umbeizen**  
Reparaturen von Mö-  
beln, Pianof. in und  
außer dem Hause.  
**Ganzmann,**  
Amalienstr. 45 (Berfkt.)

**Chaiselongue-  
gestelle**  
werden billig ange-  
fertigt. Angebote unter  
11847 an Bad. Presse.

**„Was brüllte denn, du Bleichgesicht?“**  
„Ich sollte „Hühneraugen-Lebewohl“  
jetzt habe ich was anderes gebracht, was  
taugt nichts und da habe ich Kalle  
empfohlen. Hühneraugen-Lebewohl  
bleiche Füße und Fußschweiß  
Schwartzel & Co. in  
Apotheken und Drogerien. Wenn  
Sie erlitten wollen verlangen Sie  
wohl in Bleichdosen und weisen andere  
Mittel zurück.“



Weisse Woche = Reg. Ware 10%  
außerdem Sonderangebote

**Wäschehaus Schulz**  
Herrnstraße 24

**Plakate**  
Angebote, Plakate, ...

**Verloren**  
Verloren, ...

**Entlaufen**  
Entlaufen, ...

**Weiblich**  
Weiblich, ...

**Herren**  
Herren, ...

**Radium**  
Zeitapparate  
Komplexen  
Geistlichem

**Vertreter(innen)**  
Berufung wird vergeben an kapitalkräftige  
Firmen od. Einzelpersonen d. eine eingeführte  
Vertreterorganisation (Privatn. f. d. h. b. e. n.)  
ausführen. Zusätzl. „Ausländisches Haus“  
R. D. 19 513 bei Rudolf Moske, München.  
(84450)

**Ein neuer Beruf!**  
**Die moderne Kunststrickerei**  
auf der  
**„Femina-Strickmaschine“**  
künstliche Weben, Pullover, Strickkleider  
Sortenartf. bringt hoh. Verdienst. Leicht er-  
lernbar. Günst. Bed. Prosp. gratis u. franco  
Trikotagen- und Strumpfweb.  
Neher & Fohlen, Saarbrücken 3

**Arbeiten Sie zu Hause!**  
**„DER HEIMSTRICKER“**  
hilft Ihnen viel  
**Geld verdienen**  
Ohne bes. Vorkenntnisse. Mit ver-  
hältnismäßig geringen Betriebs-  
mitteln sichern Sie sich ein  
**GUTES EINKOMMEN**  
Alles Näh. Prosp. gratis u. franco.  
Verlangt! Schreibs. Sie noch heute!  
**GUSTAV NISSEN & CO.**  
Dresden N 6, Kasernenstraße 50

**Öffentliche**  
**Lebensversicherungsanstalt**  
**Baden**  
errichtet vom (9161a)

**Bad. Sparkassen- u. Giroverb.**  
hat in Mittelbaden freie Bezirke zu vergeben.  
Der Wollen (Gesetzkommission) ist in monatl.  
Bezahlen u. Rückzahlungen. Besondere Er-  
fahrenere Lebensversicherungsanstalten werden  
gebeten, schriftl. Angebote, die streng vertraul.  
behandelt werden, unter Angabe der bis-  
herigen Tätigkeit an die Bezirksdirektion Ver-  
binder L. Br. Karlsruhe, 21. zu richten.

**Mehl-Reisender**  
per sofort gesucht. Offerten wirklich erfol-  
reicher Herren (mit Bild und Referenzen)  
erhalten unter Nr. 29729 an die Bad. Presse.  
(84450)

**Lernschauenster-**  
**dokorien und Plakalmal-**  
**Dekorations-Fachschule**  
**Köln, Anchenstraße 64, Pro-**  
**spekte gratis. A78**

**Vertreter**  
gesucht!  
Reicht verkauft, überall begehrter  
Artikel. Gute Ernt. nachweislich hoher  
Verdienst, welcher sofort beginnt. Vor-  
kenntnisse u. Kapital nicht erforderlich.  
Angebote u. 24486 a. d. Bad. Presse.  
(84450)

**VERTRETER**  
i. d. Prov. einig. f. Vollkostenbedarfartikel  
i. d. Prov. einig. f. Gabriel, Weisau, Südt. 4.  
(84498)

**Welche Persönlichkeit**  
übernimmt die Durchführung einer Propa-  
ganda für große patriotische Vereinigung?  
Sorgfältige Tätigkeit mit Unterstützung der  
Behörden sowie der Industrie- und Ver-  
kehrsverbände. Verantwortung. Erfahrene,  
Beamt. a. D. Ausführendes Offizier mit Reser-  
venangehörig. u. N. R. 2879 Friedr. Hof,  
Moske, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 33  
(84508)

**Tüchtige Keilsträfte**  
die Behörden u. Industrie befragen, gesucht.  
Herren u. der Vorkaufsstellen, bezugsf. Aus-  
lieferungslager u. General-Vertretung i.  
Baden noch zu vergeben. Auslieferungslager  
in Berlin, Frankfurt, Stuttgart, Dortmund,  
vorhanden. Alles nähere bei W. Kehler,  
Hotel „Germania“, Montag ab 10-12, 3-5.  
(84619)

**Staatl. geprüfter Baumeister**  
gesucht.  
Für hiesiges Architekturbüro wird junger  
Baumeister mit guter Vorbildung, solid und  
nächtern, sicher in Schrift, Konstitution und  
flüchtig. Darsteller, a. 1. April 1931 gesucht.  
Offert. mit Bild, Zeugnisabschriften, Bil-  
dungsgang, Gehaltsansprüchen be-  
zogen auf. Nr. 29908 die Badische Presse.

**Lehrling gesucht.**  
Peter Gerra,  
Maler- u. Lackier-  
geschäft, 30624  
Kronenstr. Nr. 17a.

**Stütze**  
benutzt in Ander-  
pflege, Hausarbeit,  
Nähen u. Sägen, auf  
1. März gesucht.  
Dienstleistungen vorz.  
Es wollen sich nur  
Bevorderinnen u. ta-  
dellosen Empfehlungen  
melden unter 28464 an  
die Badische Presse.

**Alteinteh. Frau**  
nicht unter 50 Jahren,  
3. Führung d. Haus-  
bates u. akkreditiert.  
Wann gesucht. Freie  
Station u. hüt. Be-  
schäftigung an der Erb-  
schaft. Angebote unter  
Nr. 28888 an die Ba-  
dische Presse.

**Christl. fleißiges**  
**Mädchen**  
vom Lande, f. Küche  
und Haushalt gesucht.  
Bücherei u. Konditorei  
Emit Leppert,  
Zachertstr. 2. (8888)

**Grippe-**  
**erkrankungen**  
kann vorgebeugt werden

**Beginnende Grippe kann kupiert werden!**  
Schon während der Grippe 1918 veröffentlichte Dr. V. Hufnagel  
— Bad Orb — in Nr. 32 der „Münchener medizin. Wochenschrift“  
1918 Folgendes als

**Therapeutische Notiz:**  
„Ultraviolettbestrahlungen zwecks Kupierung der Influenza.“ Eine  
Reihe von — jetzt schon mehrere Jahre zurückliegenden — Erfah-  
rungen läßt es mir angebracht erscheinen, darauf hinzuweisen, daß  
allgemeine Quarzlichtbestrahlungen (Künstliche Höhensonne —  
Original Hanau —) bei beginnender Grippe nicht selten geradezu  
kupierende Wirkung haben. Es empfiehlt sich, an zwei höchstens  
drei aufeinanderfolgenden Tagen den Körper von beiden Seiten  
zuerst je zwei, dann 3 Minuten in einer Entfernung von zuerst  
70, dann 50 cm allgemein zu bestrahlen, Ruhe unmittelbar darauf  
unbedingt erforderlich.“  
In der Zwischenzeit wurde erkannt, daß Ultraviolettbestrahlungen  
Gesunder auch eine vorbeugende Wirkung gegen Grippeerkrankun-  
gen zur Folge haben. Dr. C. B. Hörnicke, Hannover, schreibt in der  
„Strahlentherapie“ 28. Band, Jahrgang 1928 über „Die  
Lichtwirkung auf den Gesunden“ wie folgt: „Die erhöhte Wider-  
standsfähigkeit des Körpers gegen Krankheiten konnte ich in  
mehreren Fällen gut beobachten. Personen, die sonst sehr zu  
Erkältungen und Infektionen neigten, blieben, nachdem sie etwa  
6 bis 10 Quarzlichtbestrahlungen („Künstliche Höhensonne“ —  
Original Hanau —) erhalten hatten, davon ganz verschont, oder der  
Verlauf der Erkrankung wurde wenigstens weitgehend gemildert.“  
Regelmäßige Höhensonnenbestrahlungen sind deshalb ein Gebot  
der Vernunft für beruflich Angestregte, Stuben- und Nachtarbeiter  
besonders auch bei Alterserscheinungen oder bei Frauen in den  
Wechseljahren. Erkundigen Sie sich bei Ihren Bekannten nach  
den Bestrahlungserfolgen. Besonders wichtig ist die Bestrahlung  
während der Schwangerschaft. Das vorzeitige Altern der Mütter  
wird verhindert, die Geburt wird erleichtert, die Stillfähigkeit erhöht.  
Auskünfte in medizinischen Fachgeschäften und durch die  
Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft (AEG) in allen Niederlas-  
tungen. Billigstes Modell für Gleichstrom RM 138.40 (auf Wunsch  
Teilzahlung in 6 Monatsraten), für Wechselstrom nur RM 264.30  
(auf Wunsch Teilzahlung in 12 Monatsraten). Stromverbrauch  
nur 0.40 KW.  
Verlangen Sie die kostenlosen Aufklärungsschriften LK von der  
**Quarzlampen-Gesellschaft m. b. H., Hanau am Main**  
Postfach Nr. 1866 (Ausstellungslager Berlin NW 6, Luisenplatz 8,  
Telephon: Sammelnummer D. 1, Norden 4997).

**Strebsamer Herr**  
zum Ausbau eines den derzeitigen wirtschaftl.  
Verhältnissen angepassten neuzeitlichen  
Bauwerks gesucht.  
Nachweisbar für tüchtigen Vertreter, der  
sicherer Weg zur selbstbestimmten Dauerleistung,  
mit gutem Einkommen, Verbindungen unter  
Nr. 28494 an die Badische Presse.

**Glänzende Existenz**  
für Auto-Mechaniker.  
Infolge Geschäftserfolgung:  
Garage mit Werkstatte und Cent-  
ralheizung, Tankanlage, Radstation,  
Wasser- und Kraftanlage, Flaschen-  
zug, Wasser, Zeitungsdruckstuhl,  
Säge- und Bohrmaschine, alles  
fast neu, nebst Halle für 16 Autos,  
um RM. 8000.— zu verkaufen.  
**L. Brombacher & Cie. Ncht.**  
G. m. b. H.  
Lebensmittel-Großhandlung,  
Rarkstraße 1. B. — Adlerstraße 30.  
(8883)

**Donner-Haltung**  
mit Monatsentlohn bis nachweisl. 600 /  
beruf — auch Dame — Verkauf direkt an  
Private u. öffentlichen Bediensteten. Markt-  
labial. Offerten unter D. H. 6530 an die  
Ann.-Exp. „Das“, Köln, Stollwerckhaus.

**DAS KENNWORT FÜR HOCHWERTIGKEIT**  
**UND ZUVERLÄSSIGKEIT:**



**MOTOREN-WERKE MANNHEIM A.G.**  
**VORM. BENZ ABT. STATIONÄRER MOTORENB AU**  
**MANNHEIM**

**Schaufenst.-Decorationsartikel**  
Preisfächer, Plakate, Buchstaben, Karton  
u. w., sucht erste Firma etnen  
(84507)

**Provis.-Vertreter**  
Hohe Provision, prima Kollektion, Angebote  
nur in über Berren erb. unter R. 3. 8026 durch  
Rudolf Moske, Weisau.

**Volontärin**  
für ein Stumpfen- und Trikotagen-  
Geschäft auf 1. April 1931 gesucht.  
Bildbesitzerin und Gehaltsanspruch  
unter Nr. 28482 an die Bad. Presse.

**Gesucht zum 1. März ein**  
**nettes Fräulein**  
nicht über 30 Jahre mit guten Um-  
gangsform. die ein durchaus familiäres  
Verhalten zeichnen, von einem älteren,  
finderlosen Gönner, welches eine be-  
quem ausgestattete, angenehme Villa  
bewohnt. Gehalt 70 RM., ohne irgend-  
welchen Abzug. Nur solche, welche den  
Arbeiten eines wohlgeleiteten Haushal-  
tes (keine grobe Arbeit) durchaus be-  
wundern sind, wollen ausführliche An-  
erbieten mit. Zeugnisabschriften an:  
W. Kahn-Pouzol, Muerbach a. d. Bergstr.

## Deutsche Radium-Aktien-Gesellschaft

Berlin SW. 68, Friedrichstr. 39 — Fernsprecher: Dönhoff 7225-27.

Unsere Radium-Trinkapparate, Radium-Kompressen und das elektrisch beheizbare Thermo-Radium-Kissen (als beheizbare Radium-Kompressen durch Deutsches Reichspatent Nr. 498311 als einzige elektr. Radium-Kompressen geschützt) liefern wir ohne Zwischenhandel direkt an das Publikum wozu wir in der Lage sind, besonders billig erstklassige Erzeugnisse auf den Markt zu bringen.

**Vertreter an allen Plätzen des In- und Auslandes gesucht.**

Verlangen Sie aufklärende Schriften über Behandlung mit Radium nur direkt von uns.



### Stadt. Festhalle

Samstag, den 7. Febr. 1931  
Anfang 8 Uhr Ende???

## Liederhalle-MASKENBALL

2 Kassen | Bierstempel

Eintritt für Mitglieder RM. 1.50, Durch Mitglieder eingeführte tanztüchtige junge Herren und Stadlernde RM. 1.50, Nichtmitglieder und eingeführte Damen RM. 3.—

Kartenverkauf für Mitglieder im Vereinsheim: Soltenstraße 4, Montag und Donnerstag 19-21 Uhr. Der Reinertrag unserer Veranstaltungen zu Gunsten der Notgemeinschaft.

Kartenverkauf in der Konzertdirektion Fritz Müller, Kaiser-, Ecke Waldstraße und an der Abendkasse.



### Bad. Kunstverein E.V.

Waldstraße 3

## Ausstellung Prof. Jul. Bergmann

bis einschl. 5 Februar

### Bad. Kunstverein E.V.

Vom 1. Februar bis 8. März 1931  
Kollektiv-Ausstellung

## Christoph VOLL

(Plastik, Aquarelle, Graphik)

Die Ausstellung findet in der **Bad. Kunsthalle** Hans-Thoma-Straße statt!

Geöffnet täglich 11-1 und 2-4 Uhr.  
Eintritt: 50 Pfg.  
Für Mitglieder des Kunstvereins Eintritt 25 Pfg.  
(Vorzeigen der Mitgliedskarte 1931 jedoch erforderlich!)

Zu den üblichen Besuchszeiten haben alle Eintrittskarten gleichzeitig Gültigkeit zum Besuch der Galerie!



### Badisches Landesheater

Sonntag, den 1. Febr.  
Nachmittags:

## Meine Schwester und ich.

Operette in zwei Akten und einem Prolog nach Herr und Berneuil von Robert Hum.

Geleitete von Musik von Ralph Benatzki.  
Dirigent: Reibter.  
Regie: v. d. Ziem.

Mitwirkende:  
Gentler, Kauf, Selberich, Sellig, Brand, Graf, Knecht, Kühn, Meiner, Müller, Richter, S. Kienberg.

Anfang 15 Uhr.  
Ende 17.45 Uhr.  
Preise 0.50-3.50 RM.

Abends:  
\*A 14 ZD, Gemeinde 1001-1100.

### Leben des Orest

Operette in zwei Akten.  
Dirigent: Kribs.  
Regie: Brisch.  
Mitwirkende:  
Wilm, Hörber, Ströfer, Haberkorn, Reich, Edrich, Wilm, Krauß, G. Gräber, Brand, Knecht, Kühn, Meiner, Müller, Richter, S. Kienberg, S. Kienberg, S. Kienberg.

Anfang 19.30 Uhr.  
Ende 22.30 Uhr.  
Preise D (1-8 RM.).

### Heute

Sonntag 11 Uhr in der Eintracht  
Vormittags-Konzert

## Alfred Koehn

Bach, Beethoven, Schumann, Reger, Chopin.

Karten zu 2.- 1.50 0.90  
(Saal) (Gal.) (oben)  
ab 10 1/2 Uhr im Eintracht saal.

### Morgen

Montag 2. Febr., 20 Uhr  
im Konzertsaal der Musik-Hochschule

## Fred Marlon

### Der Hellscher

zurückgekehrt von Sensations-Erfolgen in Holland.

Karten zu 2.50, 2.-, 1.50 u. 1.-  
bei Bielefeld a. Marktplatz u. bei Kurt Neufeldt Waldstraße 81

### Eintracht

Mittwoch 4. Febr., 20 Uhr

## 5. Kammermusikabend

## Dresdner Streichquartett

Haydn: Kaiser-Quartett  
Smetana: Aus meinem Leben  
Brahms: Klavier-Quartett op. 25  
Am Steinweg: Anna Kremer Pianistin  
Pilschly, Mauerer

Karten zu 5.50, 4.40, 3.30 u. 2.20  
in der Buchhandlung Bielefeld am Marktplatz und bei Kurt Neufeldt Waldstraße 81

### Eintracht

Sonntag 8. Febr., 20 Uhr

## Gast-Konzert

## Erste Schweizer Original-Jodler- und Ländler Kapelle „Edelweiß“

Karten zu 2.-, 1.50 und 1.- in der Buchhandlung Bielefeld am Marktplatz und bei Kurt Neufeldt Waldstraße 81

### Elisabeth Friedberg

ausgebildet bei S. Onegin (A. I.).  
A. Noordewier (Sopran). HEB: sich nach mehrjähriger Lehr- und Konzert-Tätigkeit in Holland und Berlin. — hier als Gesangslehrerin nieder.

Kriegstraße 122, I.

### Colosseum

Heute 8.30 Uhr  
zingen

## Thomson - Kop Kisch - Budrus Kupper-Vogtmann Schäufelmeider- Naber.

### Kegelbahn

sonntags, möglichst Mitt-  
woch über Donnerstags  
den Gesellschaft, gute  
Biertrinker. Angebote  
unter Nr. D 3879 an  
die Badische Presse.

### Großen Kurfürsten

Enke-Sofien- und Lessingstraße

## Heute Großer Kappenabend

### Kaffee-Restaurant 3 Kronen

genannt das kleine Mozart!

Kronenstraße 19 Telefon 5018.  
Empfehle meine reichhaltige Speisekarte, sowie H. Moninger, prima naturreine Weine.  
FERD. WEBER.

### Deutsche Volkspartei

Ortsgruppe Karlsruhe.

## Ordentliche Mitglieder-Versammlung

Dienstag, den 2. Februar 1931, abends 8 Uhr.  
„Protobill“ — großer Saal.

Tagesordnung:  
1. Bericht von Vorstand und Ausschuss.  
2. Referat über Fragen der Politik und Landespolitik, Oberbürgermeister Bauer.  
Wir bitten um recht zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder.



### dsv

## Berufsberatende Vorlesungsreihe der Kaufmännischen Stellenvermittlung des D. S. V.

1. Vortrag: Mittwoch, 4. Febr. 1931, abends 8 Uhr.

### Der deutsche Kaufmann im Leben unseres Volkes. Beruf, Aufgabe und Ausblick.

Alle an Eltern den Kaufmannsberuf ergebenden Befragten und deren Eltern werden hierzu herzlich eingeladen. Eintritt frei.  
Vortragssaal: Karlsruhe Nr. 4, II. (8852)

### Verein für das Deutschtum im Ausland.

Donnerstag, den 5. Februar,  
abends 7.30 Uhr,  
im Studentenhause

## Deutscher Abend

veranstaltet von den V.D.A.-Gruppen der Lessingschule, des Gymnasiums und der Humboldtschule in Karlsruhe zu Gunsten deutscher Schulen im bedrängten Osten.

Nach den Vorträgen geselliges Beisammensitzen mit Bewirtung.

Eintrittspreis:  
Mitglieder 50 Pf., Nichtmitglieder 75 Pf.  
Erwachsene 1.—  
Vorverkauf: Buchbinderei Schick, Waldstraße 21. (8891)

### MALMSHEIMER

Planist der Kapelle Haas-Mahagony

## DÜRFINGER

I. Saxophonist d. Kap. Haas-Mahagony

bleiben in Karlsruhe

## DIE NEUE TANZ-KAPELLE MALMSHEIMER

Auskunft nur:  
KARL MALMSHEIMER,  
KARLSRUHE, Wilhelmstraße 14

Briefumschläge liefert rasch u. preiswert  
Deuderei B. Thiergarten (Badische Presse).



### CAFÉ CAPAREY ROLAND

Nachmittags 4 Uhr  
Abends 8 Uhr  
Das neue  
Faschings-  
Programm

### Wintergarten

Nachmittags  
Tanz-Tee  
Abends  
Kostüm-  
Ball  
Polzeist. Verläng.



### Vogel- Abnahme

am Sonntag, 11 Uhr  
Kaffee Nowack  
Q8483 Volzt.

### Saxophonist

(Alt u. Sop.), sucht  
pass. Zusammenst. u.  
Angeb. u. Nr. 88910  
an die Bad. Presse.

### Umbau

Mauerarbeiten, Strome-  
arbeiten u. Glas-  
arbeiten u. bergend.  
Möbel müssen dagegen  
in Zahlung genommen  
werden. Eiferen un-  
88409 an Bad. Presse.

### Unterricht

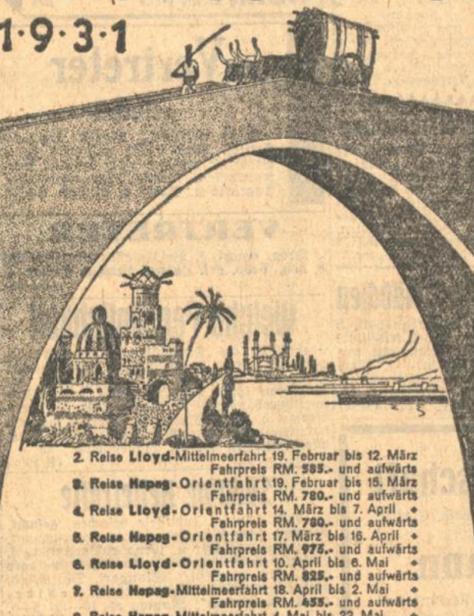
in russisch, u. russisch,  
Ebrade, vorzugsweise  
an Gemäch. Ange-  
bote unter Nr. 88491  
an die Bad. Presse.

### Doctortat

auch ohne Abitur,  
alle Fächer, auch  
Ing.-Dipl., Spe-  
zial-Berufsurf. f.  
Berufsurf. u. Mel-  
tere. Anfragen  
schriftlich an  
Berufsbüro, Berlin  
W. 15 M.  
Soltesbach 45.

## Unsere Mittelmeerfahrten

1-9-3-1



2. Reise Lloyd-Mittelmeerfahrt 19. Februar bis 12. März  
Fahrpreis RM. 535.— und aufwärts

3. Reise Hapag-Orientfahrt 19. Februar bis 15. März  
Fahrpreis RM. 720.— und aufwärts

4. Reise Lloyd-Orientfahrt 14. März bis 7. April  
Fahrpreis RM. 790.— und aufwärts

5. Reise Hapag-Orientfahrt 17. März bis 15. April  
Fahrpreis RM. 775.— und aufwärts

6. Reise Lloyd-Orientfahrt 10. April bis 6. Mai  
Fahrpreis RM. 825.— und aufwärts

7. Reise Hapag-Mittelmeerfahrt 18. April bis 2. Mai  
Fahrpreis RM. 455.— und aufwärts

8. Reise Hapag-Mittelmeerfahrt 4. Mai bis 22. Mai  
Fahrpreis RM. 585.— und aufwärts

9. Reise Lloyd-Mittelmeerfahrt 8. Mai bis 27. Mai  
Fahrpreis RM. 560.— und aufwärts

10. Reise Hapag-Mittelmeerfahrt 25. Mai bis 10. Juni  
Fahrpreis RM. 520.— und aufwärts

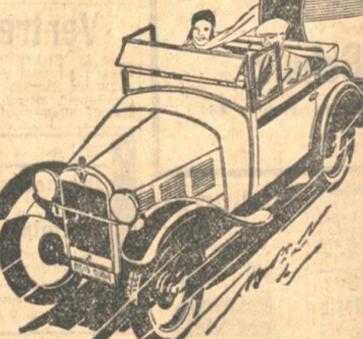
D. «SIERRA CORDOBA» DES NORDDEUTSCHEN LLOYD  
D. «OCEANO» DER HAMBURG-AMERIKA LINIE

NORD  
DEUTSCHER  
LLOYD  
BREMEN

## Weltkrieg droht auf deutschem Boden!

Das neueste Enthüllungswerk des Generals  
**Ludendorff.**

Der französische Vorkämpfer demühte sich, die Reichsregierung zu einem Verbot des Buches zu veranlassen. Preis 90 Pfg. Zu haben bei der Buchhandlung Baden-Nord des Zinnenbergbauwesens, Karlsruhe — Wolfstraße Nr. 5 — II. Stock.  
Verfand gegen Nachnahme. (88575)

## Daimler-Benz

Verkaufsstelle: Baden - Baden

## Resi 1914

Lichtspiele  
Telef. 5111  
Waldstr. 30

Morgen Premiere Die letzten Tage vor dem Weltbrand!

400 615 und 830 Uhr.

### DBG

Die Großbauplan-  
Deutsche Bau-Gesellschaft  
e. G. m. b. H., Leipzig

ladet alle Interessenten zu  
tag, den 2. Februar, 1931,  
Gartensaal d. Restaurant  
indenden

### Französin

erteilt Unterricht,  
Offert u. S. R. 12712  
an die Badische Presse  
Kistale Hauptpost.

### Kaufgesuche

zu kaufen gesucht, ein  
nebes um. Nr. 88575  
an die Bad. Presse.

### Kugelröster

zu kaufen gesucht, ein  
nebes um. Nr. 88575  
an die Bad. Presse.

### Kofferherrenalm

Heute 8.30 Uhr  
zingen

### Kugelröster

zu kaufen gesucht, ein  
nebes um. Nr. 88575  
an die Bad. Presse.

### Kofferherrenalm

Heute 8.30 Uhr  
zingen

# Marianne reist nach Asien

Roman von Kurt Martin

Copyright by Verlag Neues Leben, Bayr. Gmünd.

„Hören Sie erst weiter! — Es ging dann alles hübsch ordnungsgemäß. Ich begab mich zum Boot, und mein Freund Kugler folgte mir getreulich. In Port Said war ich ihm — immer etliche Schritte voraus — ein sehr aufmerksamer Führer und geleitete ihn schließlich in ein kleines Café. Ich bestellte für ihn Mokka. — Na ja, und dann wurde der gute Herr Kugler plötzlich schauerhaft müde. Es fielen ihm beim Laufen die Augen zu. Er ließ sich gern von mir führen und war heilfroh, als er unversehens in einem Hotelzimmer stand und da ein Diwan zur Ruhe ludte. Wie ein Meschad fiel er auf das Polster. — Er schlief auch jetzt noch gut. — Professor Wertheimer aber verließ das Hotel und suchte eine rechte Winkelgasse auf. Und als er die verließ, war es —“

Der Major war bester Laune.

„War es Bert Ibenstein! — Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie dankbar ich Ihnen bin! — Theresie, jetzt hat es der Julius Kugler einmal richtig! Ich möchte ihn nur sehen, wann er aufwacht!“

Bert Ibenstein griff in seine Brusttasche.

„Hier haben wir einen Paß, auf den Namen Julius Kugler lautend. Und da einen Paß für Professor Wertheimer. Ich bin dafür, daß wir beide Pässe vernichten.“

Der Major griff hastig und zu und blätterte in den Heften.

„Ja — ja! — Das ist das Richtige!“

Mit einem jähen Ruck warf er die beiden Hefte hinab in die dunkle Flut.

„Und was ist nun?“

„Ja, wenn jetzt Herr Zwenger wieder zu sich kommt, wird er zunächst sehr im Unklaren sein, was vorgegangen ist. Er wird seine Professor Wertheimer-Garnitur peinlichst vermissen, wird auch den Paß für Professor Wertheimer vermissen, und schließlich wird das Schiffspersonal einen fremden Mann in der Kabine finden, die Professor Wertheimer inne hatte — sie werden Herrn Zwenger vorfinden.“

„Und Julius Kugler?“

„Herr Zwenger wird es nicht leicht haben, seinen verehrten Auftraggeber zu finden, und unser lieber Herr Julius Kugler wird erst recht außer Rand und Band geraten. Er ist ohne Paß, also ohne Ausweis über seine Person. Er weiß nicht, was mit Zwenger los ist. Er kann sich, keiner fremden Sprache mächtig, nur sehr schwer in Port Said verständigen. Es wird nicht ganz angenehm sein für den guten Mann.“

Der Major hob seinen Arm unter den Bert Ibensteins.

„Wenn ich mir das alles so vorstelle, — die Lage, in der sich jetzt der gute Julius Kugler befindet, und die überraschten Augen meines Freundes Zwenger — Ibenstein, ich möchte mit Ihnen Brüderschaft trinken.“

„Herr Major, warten Sie mit der Brüderschaft bis Hongkong.“

„Barum bis Hongkong?“

„Ich möchte nicht haben, daß Sie es bereuen, mit mir Brüderschaft getrunken zu haben.“

„Hören Sie gleich alles hören. — Bitte, werfen Sie zunächst nicht um sich! Wir fahren in den Suezkanal ein. Sehen Sie diese vielen Segelschiffe in der Bucht?“

„Das sind in der Hauptsache Flamingos und Coromans, die sich aufhalten. — In etwa zwölf Stunden sind wir in Suez. — In etwa zwölf Stunden sind wir in Suez. — In etwa zwölf Stunden sind wir in Suez.“

„Aber er erreicht die „Scene“ ganz gewiß.“

„Herr Zwenger dürfte jetzt langsam in seiner Kabine erwachen.“

„Aber das ist ja alles Unsinn! Sie sagten doch, Professor Wertheimer und Herr Zwenger sind seit heute früh zwei Personen.“

„Aber heute früh als Professor Wertheimer das Schiff verließ.“

„Hören Sie alle zu! — Ich kundschafte aus, daß Julius Kugler sehr wohlwollend und mit seinem Freund werben möchte, einen Landausflug zu unternehmen. Die Art des Verkehrs zwischen den beiden Fremden, kam mir sehr gelegen. Es war eine günstige Gelegenheit gekommen, Herrn Kugler ein wenig zu helfen, wie angenehm das ist, in eine Lage zu geraten, die er uns durch Herrn Zwenger in Holland bezeugt.“

„Weiter, weiter!“

„Herr Zwenger wird es nicht leicht haben, seinen verehrten Auftraggeber zu finden, und unser lieber Herr Julius Kugler wird erst recht außer Rand und Band geraten. Er ist ohne Paß, also ohne Ausweis über seine Person. Er weiß nicht, was mit Zwenger los ist. Er kann sich, keiner fremden Sprache mächtig, nur sehr schwer in Port Said verständigen. Es wird nicht ganz angenehm sein für den guten Mann.“

Der Major hob seinen Arm unter den Bert Ibensteins.

„Wenn ich mir das alles so vorstelle, — die Lage, in der sich jetzt der gute Julius Kugler befindet, und die überraschten Augen meines Freundes Zwenger — Ibenstein, ich möchte mit Ihnen Brüderschaft trinken.“

„Herr Major, warten Sie mit der Brüderschaft bis Hongkong.“

„Barum bis Hongkong?“

„Ich möchte nicht haben, daß Sie es bereuen, mit mir Brüderschaft getrunken zu haben.“

13. Kapitel:

Am nächsten Tag, — die Fahrt durch das Rote Meer war eintönig —, hatte Bert Ibenstein Marianne und ihren Pflegeeltern verschriebenes Neue mitgeteilt.

„Unser Freund Zwenger bekommt langsam wieder Fahrwasser. Die Unterredung gestern mit dem Kapitän muß nicht gerade angenehm gewesen sein. Der Telegraphist arbeitete fleißig für ihn. Heute hat er den Kapitän nun restlos überzeugt, daß er wahr und wahrhaftig der Detektiv Ernst Zwenger und kein Verbrecher ist, der den Professor Wertheimer beseitigte. Man wollte ja anfangs kurzen Prozeß mit ihm machen.“

Der Major schmunzelte.

„Dem Burschen gönne ich es! Wenn ich an den Postjetrat van Dypen denke, steigt mir immer noch die Galle hoch. — Ob er Verbindung mit Julius Kugler bekommt? — Wie köstlich mag sich erst der gute Herr Kugler aufgeführt haben, als er seine fünf Sinne wieder beisammen hatte!“

Frau Theresie forschte:

„Ob Zwenger in Aden die Reise abbricht und nach Suez zurückkehrt?“

„Ich hoffe es anfangs. Aber es will mir scheinen, als beabsichtige er, die Reise fortzusetzen.“

„Er wird den Streich nicht so ruhig hinnehmen, den Sie ihm jetzt spielen; denn er ist doch sicherlich nicht im Zweifel darüber, wem er all das zu verdanken hat.“

„Bestimmt! Er wird aber jetzt doch wohl sehr vorsichtig zu Werke gehen, da er nun weiß, daß ich ihm fleißig auf die Finger schaue.“

Der Major deutete unauffällig auf einen alten, weißbärtigen Herrn, der langsam bei ihnen vorbeischnitt.

„Wer ist das da?“

Bert Ibenstein wußte Bescheid.

„Das ist ein Mr. Kipton aus New York. — Fährt übrigens auch bis Hongkong.“

„Der? — Bis Hongkong? — Der Mann läuft mir immer wieder in den Weg!“

„Es ist ja ständig reger Verkehr auf dem Meer. Sie könnten da schließlich jeden Passagier verdächtigen.“

„Wer weiß, wer uns noch belauert, ohne daß wir es wissen, — auch ohne Ihr Wissen!“

„Möglich ist alles. Aber dieser Mr. Kipton, — ich glaube nicht, es ist ein netter alter Herr. Ich habe bereits einige Male mit ihm gesprochen.“

„Und wenn Sie sich irren? Wenn der Mensch Sie nur aushorcht?“

Marianne widersprach.

„Aber Onkel, hältst du es wirklich für möglich, daß Herr Ibenstein sich aushorchen läßt?“

„Auch der Klügste kann einen Fehler begehen.“

„Aber Herr Ibenstein sieht sich gewiß jeden Menschen, mit dem er spricht, genau an.“

Der Major lachte.

„Dieber Ibenstein, in Marianne haben Sie immer eine Berührerin! Wenn Sie mal in eine schlimme Lage geraten und jemandes bedürfen, der Sie in Schutz nimmt, dann müssen Sie sich Marianne herbeiwünschen. Die weiß immer das rechte Wort zu Ihrer Hilfe.“

(Fortsetzung folgt.)

**Wäsche Woche**  
Wer jetzt kauft  
wendet Geld.

**Wäsche Stores**  
Gardinen, Bettdecken  
Matten, Vitrages  
Dekorationsstoffe

**Einzelne Fenster-**  
Gardinen, Stores  
Kissen, Tischdecken  
Bettvorlagen

**Reguläre Waren**  
zu 10 Prozent  
herabgesetzt

**Schulz**  
Fabrikanten  
Gardinen, Betten  
gegenüber dem Colosseum

**Möbel**  
auf Teilzahlung

**Weisse Woche**  
Auf billigste Tagespreise  
**10% Rabatt**  
**Heinrich Rothschild**  
Wäsche- u. Betten-Ausstattungs-Geschäft  
Kaiserstraße 167  
Telefon 1556

**Weißer Woche**  
Verkaufe meine geschmackvollen  
**Kaffee- u. Tafel-Service**  
(nur Markenporzellan)  
zu billigsten Sonderpreisen.  
**Otto Büttner**  
Kaiserstr. 158, Ecke Douglasstr.

**Strickwesten - Pullovers**  
weit unter Preis.  
**Rudolf Wieser sen.**  
225 Kaiserstraße 225.

**Arteriosklerotiker**  
erhalten von dem glänzend bewährten  
Art. Polhoer Jodheilsalz „Resilin“  
**5000 Gratisproben**  
P. PROPPE, Extraktwerk Krippen 27, Sachsen.  
1 Glas 3.— ohne Porto, 4 Glas 11.— portofrei Nachn.

**Roll's**  
Qualitäts-  
**WASCHE**  
ist sehr beliebt  
Uebernehme  
Büchereien, Her-  
stellung v. Billigen An-  
fertigung v. Geschloß-  
büchern bei billigster Be-  
rechnung. Radm. Be-  
dienung u. Beratung zu-  
nehmend. Gese. a. aus-  
wärt. Adr. Ang. u.  
Brosch. a. 30. Fr. erb.  
**Lichtpausen**  
fertig (16513)  
Fritz Fildner,  
Kaiserstr. 128, Tel. 1072

**10%  
Rabatt**  
bis  
7. Februar  
**J. Bähr**  
Haus- und  
Küchengeräte  
Eisenwaren  
Waldstraße 51  
Telefon 5249  
8620

**Uhren-Reparatur.**  
Stammophone und  
Sauterwerke  
jeder Art werden bei  
d. Berechnung unter  
Garantie ausgetücht  
Träger  
Jägerstr. 48, 22633

**Gute Ware**  
zu den denkbar billigsten Preisen bringe ich in der  
**Weissen Woche**

Damast, gestreift 1.35 1.15 0.75	Bettbarchent 80 u. 120 cm 1.95 1.15	Kissenbezüge, fest u. glatt 1.30 0.95 0.75
Damast, gebäumt 1.75 1.25 1.25	Bettbarchent, echt türk. rot 3.25 2.10	Kissenbezüge bestickt 1.90 1.25 1.10
Hautstuch, doppel- breit, sehr gute Qual. 1.75 1.60 1.25	Matratzendrell 3.40 2.15 1.40	Paradekissen mit 4- seit. Vol. 3.95 3.40 2.65
Halbleinen, dop- pelbreit 2.50 2.10 1.70	Schlafdecken 6.50 3.40 1.75	Wäschetuch 0.60 0.40 0.25
Hautstuch u. Halb- leinen, Kissen breit für 1.50 0.95 0.68	Wollene Schlaf- decken 13.- 2.50 5.95	Flocktücher 0.85 0.65 0.38
Bettuchbiber 1.60 1.30 0.95	Bettfedern, grau u. halb. 2.50 1.35 0.75	Einsatzhemden nur I. Qual. 2.35 1.75
	Betttücher mit Hohlsaum, 220 und 240 cm lang 4.50 3.80 2.95	Ein Posten weiße Macbousen Ia Qualität ... 1.95

**R. Kutterer**  
Am Lidelpatz  
Markgrafenstraße 32  
**10%  
Rabatt**

**Gute Bücher**  
Lesen Sie billig durch ein Abonnement in der  
Verlags- u. Buchhandlung  
Verlang. Sie Beding. Verlag u. nach ausw.  
(8349)

**Colditzer**  
Maschinenfabrik Co. ditz-N.  
u. Na  
**Kompressoren**  
bis 30 Atm. Druck.  
Selbsttätige  
Leoplauf-Anlauf-  
vorrichtung  
für elektrisch antrie-  
bene Kompressoren  
Vertreter:  
**K. F. Schmidt,**  
Durlach i. B.  
Grötzingstr. 30/32, Fernspr. 131

Zum Neuaufarbeiten  
u. Umarbeiten von  
**Stappdecken**  
empfiehlt  
sich  
**Paula Schneider,** Karlsruhe  
Adl.-str. 5

**Alle Kleidung**  
wird wie neu für  
**75 %**  
Sie können einfach mit  
**Necerin-**  
Pulver durch Reinigen u.  
entfalten ganz wunder-  
bar. In Drogerien usw. 75%

**Wir versprechen Ihnen nicht nur, sondern wir beweisen unsere unübertroffene Leistungsfähigkeit**

zum Preis von  
**1 Schlafzimmer**  
**1 Speisezimmer**  
**1 Küche** **666.-**

Die Stücke werden auch einzeln abgegeben

**Möbelhaus**  
**Carl Baum & Co.**  
 Erbprinzenstrasse 30  
 (Gambriushalle)

**Kein Laden** Achten Sie genau auf Straße u. Hausnummer  
**Ständiges Lager über 100 Zimmer und Küchen**

**1400 MARK**  
 werfen in einem Jahr

**1400 MARK GEWINN**  
 ab, sofern man sie in einem Ners-Pärchen anlegt. Ners-Felle gehören - gleich Gold und Edelsteinen - zu den begehrtesten Dingen. Nershaltung ist daher eine der lukrativsten Kapitalanlagen.

Wenn Sie nicht selbst züchten wollen, dann geben Sie Ihre Ners einer Farm in Pension. Sie verdienen immer noch riesig, ohne die geringste Arbeit.

Jede Gefahr, die Ihren Tieren zustoßen könnte, wird durch Beitritt zu einer Interessengemeinschaft vermieden. Sie nehmen in jedem Fall am Gesamtgewinn teil.

Fordern Sie also noch heute kostenlos ausführliche Druckschriften von der Interessengemeinschaft der Pelztierbesitzer Stuttgart, Postfach 759.

**Lager-, Fabrikations- u. Büroräume**

per 1. März preisw. zu vermieten. Die Räume sind hell, trocken, befinden sich zu ebener Erde. Angeb. unt. 288469 an Bad. Pr.

**Zu vermieten**

**Autogarage**

sofort od. später für 2 Autos. Nähe Reichs-Postamt, zu verm. Näheres Postfach 14, Telefon 532. (8868)

**Garage**

beim Mühlburger Tor zu vermieten. (8224) Postfach 1. part.

**Garage**

(Büroraum), breiter Einl., sofort zu vermieten. Postfach 31, I.

**Großer Laden**

mit 2 Zimmer Wohnung u. Manufaktur, f. jedes Geschäft geeignet. Gute Eillinger, auch Winterstrasse hier, sofort zu vermieten. Etagenarbeiten, u. einricht. Bad vorhanden. Näheres: Telefon 2761.

**Helle Werkstätte**

sof. zu verm. P. 1416 Herderstr. 92, II. r.

**Geschäftsräume**

für jedes Geschäft, auch als Büroräume zu benutzen, hell und groß. 180 qm. einricht. Heizung, billig zu vermieten. Kreuzstrasse Nr. 4 - Saan.

**Fabrik und Lagerräume**

hell und trocken, für jeden Betrieb geeignet, evtl. mit 3 Zimmerwohnung. Garage, Nähe Hauptbahnhof, Gleisanschluss, günstig zu vermieten. Angebote an Postfach 14.

**Su vermieten: Geräumiger Eckladen**

in günstiger Lage, Kafferallee 53, mit 2 großen Schaufenstern und 2 Nebenräumen od. 15. Mai oder 1. Juni d. J. Angebote sind find zu richten an (8899)

**Kath. Eilinger- und Winterstrasse**

4 u. 5 Zimmer-Wohnungen und Manufaktur m. einricht. Bad, Etagenarbeiten, Warmwasserbereiter, etc., sofort zu vermieten. Näheres: Telefon 2761.

**4-5 Zimmer-Wohnung**

neueinstufig ausgestattet, Zentralheizung, große Terrasse, Bad u. Dillage, im 4. Stock, Kantstrasse 8 (Karlsplatz), auf 1. April zu vermieten. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**7 Zim.-Wohnung**

mit großer Diele, Badestimmer, Garten usw. mit Zentralheizung, liegend warm u. kalt Wasser, in erstklass. Zustand, am 1. April für 2000/- monatl. zu vermieten. Angebote sind zu richten an die Badische Presse, Kafferallee Hauptpost.

**6 Zimmer-Wohnung**

Kaiserstrasse 181, Dalkett, Herrentr., ist eine mit allem Zubehö- zu vermieten. Näher. im Laden. (2152)

**6 Zimmer-Wohnung**

neu hergerichtet, auf 1. April billig zu vermieten. Kantstrasse 33, 1. Et. Zubehö: 2 geräumige, zentrale Manufakten, Bad, Speisekammer usw. (8126)

**MANNHEIM**  
 Grosser moderner Laden

in allererster Lage im Mittelpunkt des Verkehrs, ca. 120 qm und Nebenräume, erweiterungsfähig, mit 2 breiten Schaufenstern vor sofort oder später zu vermieten. (24504) Offert. unt. P. 5973 an Annoncen-Dreus, Mannheim.

**Neubauten, Stösserstr. 10-18**

in schöner, freier Weststadtlage, mit guter Straßenbahnverbindung, sind

**4, 3 u. 4 Z.-Wohnungen**

je mit Badestimmer und Zubehö, sowie

**zwei Ladenlokale**

per 1. Februar, 1. März oder 1. April 1931 preiswert zu vermieten (ohne Baugewinn).

Anfragen erbeten an:  
**Baugelände Seldeneck Verwertungsges. m. b. H.**  
 Kardstrasse Nr. 37 - Telefon Nr. 1884.

**Einfamilienhaus**

in Göttingen, sonnige Lage, in Waldesnähe, 7 Zimmer mit reichl. Zubehö, 1100 am Vorgarten, auf 1. März oder 1. April zu verm. Näheres: Kriegsstr. 75, Tel. 5263 (8914)

**Wendelstrasse 9**

7 Zim.-Wohnung mit Garage, in nächst. Nähe zu verm. Näheres: Wendelstr. 2. Et. (83390)

**Stefanienstrasse 7**

(neb. Staatsanwaltschaft) 7 Zimmer-Wohnung oder Büro (Sonderetage) Garage, zu verm. Näheres: Stefanienstrasse 186, III.

**7 Zim.-Wohnung**

im 1. Stock, oder

**7 Zimmer**

(Sam. 4 u. 2. et. evtl. geteilt, part. (anständig als Büro und Wohnung), zu verm. Näheres: Kriegsstrasse 238, Telefon 1599. (8887)

**6-7 Z.-Wohnung**

2 od. 3. Et. m. Zubehö, auf od. St. 11, Näheres: Postfach 122

**6 Zim.-Wohnung**

mit Bad u. sonst. Zubehö, auf 1. April preisw. zu verm. Off. u. S. 12708 an d. Bad. Presse K. Hauptpost.

**5 Zim.-Wohnung**

m. Bad (Wohnung) per 1. März zu vermieten. Zu erfragen: Kriegsstrasse 238, Telefon 1599. (8887)

**5 Zimmer**

Bad, Manuf., 3 Et. d. in der Herderstr. auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen unter P. 12711 in der Bad. Presse K. Hauptpost.

**4 u. 5 Zimmer-Wohnungen**

und Manufaktur m. einricht. Bad, Etagenarbeiten, etc., sofort zu vermieten. (8633) Näheres: Telefon 2761.

**4-5 Zimmer-Wohnung**

neueinstufig ausgestattet, Zentralheizung, große Terrasse, Bad u. Dillage, im 4. Stock, Kantstrasse 8 (Karlsplatz), auf 1. April zu vermieten. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**4 Zim.-Wohnung**

in gut. Weststadtlage, mit Bad, Speisekammer, Manuf., u. sonst. Zubehö, auf 1. April zu verm. Näheres: Erbprinzenstr. 9 (Büro). (7920)

**4 Zim.-Wohnung**

mit groß. Obstgarten, in Kuppurt, sofort zu vermieten. (92004) Zu erfragen: Kantschke Nr. 53, in Kuppurt.

**Belkianstr. 12, p.**

ist eine schöne, mod. 4 Zim.-Wohnung mit Manufaktur, Speisekammer, Bad u. sonst. Zubehö auf 1. April 1931 zu vermieten. Anzufragen unter P. 11 u. 2 bis 5 Uhr. Näheres: selbst part. r. od. Ad. demetke. 11. v. (8835)

**4 Zim.-Wohnung**

mit Bad, Manufaktur, Speisekammer, auf 1. April zu vermieten. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**4 Zim.-Wohnung**

mit Bad, Manufaktur, Speisekammer, auf 1. April zu vermieten. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**4 Zim.-Wohnung**

mit Bad, Manufaktur, Speisekammer, auf 1. April zu vermieten. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**4 Zim.-Wohnung**

mit Bad, Manufaktur, Speisekammer, auf 1. April zu vermieten. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**4 Zim.-Wohnung**

mit Bad, Manufaktur, Speisekammer, auf 1. April zu vermieten. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**4 Zim.-Wohnung**

mit Bad, Manufaktur, Speisekammer, auf 1. April zu vermieten. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**4 Zim.-Wohnung**

mit Bad, Manufaktur, Speisekammer, auf 1. April zu vermieten. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**4 Zim.-Wohnung**

mit Bad, Manufaktur, Speisekammer, auf 1. April zu vermieten. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 u. 4 Zimmer-Wohnungen**

Nähe Hauptbahnhof, mit Bad u. sonstigen Nebenräumen, neuzeitl. ausgestattet, auf 1. April 1931 zu vermieten. Auskunft erteilt, Postfach 59, Telefon 7108. (8917)

**3 Zim.-Wohnung**

evtl. mit Zentralheizung, auf 1. April zu vermieten. (8362) Zu erfragen: Kardstrasse 36, im Laden.

**3 Z.-Wohnung**

mit Veranda, sep. Badestimmer, Diele etc. in gut. ruh. Lage, a. 1. April 1931 preisw. zu verm. Näheres: Kriegsstr. 14, III. r. (83281)

**3 Zim.-Wohnung**

moderne, sonnig gelegene, auf 1. April zu vermieten. (8888) Kardstrasse Nr. 37 - Telefon Nr. 1884.

**4 Zimmer-Wohnungen**

mit Bad, Kafferallee, u. bewohnt. Manufaktur zu vermieten. Eke Gluck u. Manufaktur, Näheres: im Laden. (8881)

**Durlach**

Sonnige, neuzeitliche 4 Zim.-Wohnung part., mit Bad, Speisekammer, Veranda, auf sofort oder später zu vermieten. (8701) Kardstrasse 4 Durlach

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, Loggia und Manufaktur, im Hauke Kellnerstr. 13, auf 1. April 1931 zu verm. Näheres: im Laden. (8884) Erdelstr. 8, im Haus.

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**Zinnest du in Grimm**

Unsere

**Weisse Woche**

Veranstaltung ist die günstigste Kaufzeit des ganzen Jahres. Sie finden größte Auswahl, Preise und bekommen noch

**10% Rabatt**

Einige Beispiele

<b>Bettstellen</b>	<b>Matratzen</b>
für Erwachsene 29.- 22.- 17.50 14.50	Seegras 32.- 28.- 24.- 20.-
für Kinder 24.- 19.50 17.50 16.-	Wolle 45.- 38.- 32.- 28.-
	Kopk 63.- 55.- 48.- 42.-
	Kinder-Matr. 11.-

<b>Barchente</b>	<b>Federn</b>
erprobte Qualitäten 80 cm breit 2.20 1.80 1.35 0.90	hartweiss 2.50 2.00 1.50 1.00
130 cm breit 3.50 2.95 2.50 1.95	weiss Halbduane 2.50 2.00 1.50 1.00
	Unsere bekannte Gansrupf

<b>Etamine</b>	<b>Landhausgardinen</b>
ca. 75 cm brt. 0.36 0.29 0.19	Etamine 0.88 0.68 0.58 0.48
ca. 150 cm brt. 0.72 0.58 0.38	Voile 1.75 1.30 1.05 0.80

<b>Halbstores</b>	<b>Mull</b>
Etamine 3.50 2.50 1.25 0.65	130 cm brt. 2.50 1.95 1.50 1.10
Tüll 5.50 4.90 3.90 2.79	Kunstseiden 3.20 2.40 1.80 1.40

**BETTENHAUS**

**SCHNEIDER**

Werderplatz - Kaiserstr. Nr. 95  
 Mühlburg - Heidelberg Plöck 3

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 Zim.-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**30**

Von den Begründern unserer Firma,  
**HERMANN TIETZ**  
 und  
**OSKAR TIETZ**

wurde die „Weisse Woche“ in Deutschland eingeführt und erstmalig am 3. Februar 1901 veranstaltet. 30 Jahre hindurch wurde unsere „Weisse Woche“ ständig weiter ausgebaut, gepflegt, zu Höchstleistung und Weltruf gesteigert. Das entgegengebrachte Vertrauen unserer Kunden festigen und erhöhen wir durch unsere „Weisse Woche“. Hohe Qualität im Verein mit enormer Billigkeit sind die Grundpfeiler dieser alljährlich wiederkehrenden Grossveranstaltung.

**30 JAHRE WEISSE WOCHE**

**HERMANN TIETZ**

**Zu vermieten:**

auf 1. April oder später moderne

**3 und 4 Zimmer-Wohnungen.**

Näheres Adolf Keth, Poststr. 61, Tel. 1355.

**3 und 4 Zimmer-Wohnungen.**

Näheres Adolf Keth, Poststr. 61, Tel. 1355.

**3 Zimmer-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 Zimmer-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**3 und 4 Zimmer-Wohnungen**

mit Bad etc., teilw. eingericht., Weststadtlage u. Bahnhofsnahe (Bahnhofsnahe Autoeinfahrt), ver. sofort zu vermieten. Näheres: Kantstrasse 54, II, Tel. 4191. - Nicht auf 1. April eine 2 Zimmerwohnung mit Verkhäite.

**6 Zimmer-Wohnung**

mit Küche, Bad, Mädchenzimmer u. sonstig. Zubehö, 11. Garten, in der Stefanienstr. 12, 1. Trepp. hoch, zu vermieten. Näheres bei Gros, Danks-Thomast. 9.

**3 Zimmer-Wohnung**

mit Bad, im 2. Stock, zu verm. Näheres: Postfach 14, Telefon 3786.

**Zimmer mit all. Komf.**

mit oder ohne Pension. Mathstr. 17, 1. Et. Eke Karstr. Tel. 2122. Kaffestelle der Linien 2, 3, 5, 6. (8787)

Small vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a continuation of an advertisement.